

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 178.

Dienstag den 26. Juni.

1860.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken für Kinder unbemittelter Aeltern so wie überhaupt für unbemittelte Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, soll von und mit dem 6. Juni d. J. an während eines Zeitraumes von 8 Wochen allwöchentlich **Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an,** zuletzt am 25. Juli d. J. auf der **Alten Waage** am Markte stattfinden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Aus dem Badeleben.

I.

„Eine gesunde Seele im gesunden Körper!“ Du unschätzbares Kleinod! Du bist die beste Gottesgabe und der, der dich besitzt, steht auf der Höhe des Lebens, wenn ihn die Coupons seiner Staatspapiere oder ein anständiger Rentenbezug aus Grund und Boden oder ein fortlaufender ansehnlicher Gehalt nebst sechs-wöchentlichem Urlaube vor Hunger sichern!

Das waren ungefähr die Worte, die ich, der Gesunde, flüsterte, als ich mich unter den tausend Kranken das erste Mal bewegte. Wohin ich meinen Blick lenkte, sah ich traurige Gestalten, matte, hypochondrische, misanthropische, trostlose, lebensmüde Blicke. Das Alles soll das arme Wasser austreiben! Und in dieser Umgebung soll man gesund, soll Seele und Leib vor Ansteckung bewahrt bleiben! Das ist ein gewagtes Spiel, bedachte ich und beschloß meine Lage weise einzutheilen, d. h. vor Allem fleißig zu promenieren, dahin, wo das kranke Heer mir nicht folgen könne, dann tüchtig zu essen und Rheinwein dazu zu trinken und nach dem gehörigen Schlafe an Sie, geehrter Tageblatt-Redacteur, Briefe aus dem Bade zu schreiben. Bin ich doch bis jetzt der einzige gute Leipziger, der sich Vergnügungshalber hier aufhält, denn meine Landsleute und auch die wenigen Dresdener, die mich hier grämlich ansehen, sind theils krank, theils kränklich. — Ich erhalte das „Tageblatt“ in der schönsten Regelmäßigkeit und mit Wonne entfalte ich es an der Tafel beim Dessert, um in der Tagesgeschichte meines Leipzig nicht zurückzubleiben; dann, aber auch nur dann erst, opfere ich mein Exemplar dem Gemeinwohl, ich deponire es, denn hier — aber Sie wissen wohl noch nicht, wo ich bin? Wenn Sie den Poststempel übersehen haben, wissen Sie ja nicht, daß ich in Wiesbaden weile — und hier ist mein Leipzig noch nicht stark vertreten.

Der Mittagstisch im Curhause gewährt die meiste Unterhaltung für einen isolirten Gesunden. Durch die weit geöffneten Flügelthüren des kühlen Speisesaales ergießt sich der bunte Strom der Gäste in dem schnellsten Wechsel. Wie sie hereinwanken und schlürfen mit unsicherem Tritte die armen kranken Männer, und dort wie frisch und strahlend schön rauscht die holde Pflegerin im jarten lichten Kleide mit Mühe durch die immer noch zu enge Thür der andern Seite! Der bleiche müde Mann legt sich schwer in ihren vollen Arm, sie geht zur Seite geneigt und mit Mühe beingt sie den Kranken an sein Couvert. Hier Tod, dort Leben; hier erloschene Blicke dicht neben flammenden liebesheißen Feuer- augen. Mitleid und Entzücken streiten in dem Beobachter, denn hier ist kaum ein Schritt von einem zum andern. Wer ist das wunderholde Mädchen, das wie der Frühling neben dem Winter schreitet? Aber es ist jetzt keine Zeit zu einer Frage, noch weniger zu einer Antwort. Immer neue Schaaren ergießen sich von beiden Seiten herein und das Interesse an der einen Person weicht dem größeren an einer andern. In einer unabsehbaren Reihe formt sich die Masse und immer neue Schaaren bleicher Gestalten und blühender Mädchen schließen sich der bunten Phalanx weiter unten an, ihrem Hunger und — strenger Diät Rechnung zu tragen. Ein Schwarm von Kellnern in der feinsten Toilette fliegt hier und

dort; ihr Feldherr im Hintergrunde winkt mit stummer Geberde bald hierhin bald dorthin mit der Suppenkelle und der Chef des Feldherrn macht die Honneurs und blickt in dem beredesten Schweigen den Feldherrn an, bald zum Angriff, bald zum Los! das Signal gebend.

Leider nur mir gegenüber, nicht an meiner Seite saß die holde Pflegerin; ihr prachtvolles Auge blickte vergnügt die Reihen auf und nieder, während ihr Begleiter ein Weißbrodchen heiß- hungriig verzehrte. Sie machte ihn öfters auf eine Person von besonderer Bedeutung oder von blendender Toilette aufmerksam, ohne daß er mehr that, als einen müden Blick nach der ange- deuteten Richtung zu schicken. Meine Flasche Rheinwein schien sein Interesse ungleich mehr in Anspruch zu nehmen, er sah fort- während nach ihrer Etiquette und nach dem grünen Römer mit demselben Verlangen, mit dem ich nach der kleinen Rose blickte, die an dem Busen meines Gegenüber auf und niederwogte. Für einen Leipziger ist es entsetzlich, nicht zu wissen, ob ein schönes Gegenüber an der Seite eines Lebensmüden dessen Gattin, Tochter, Nichte oder Gesellschafterin ist. Diese Dual müssen alle Leipziger sich vorstellen können, denn in Leipzig ist Alles so sonnenklar — giebt es gar keinen Zweifel, wer Die und Jener ist, was für eine Geborene, wie alt sie ist und was der Leumund von früheren Zeiten sagt.

Prachtvolle Augen! seufzte ich und sonnte mich in ihren Strahlen, die überall hin Licht und Wärme trugen.

Roastbeef! meldete der Kellner.

Allerdings auch prachtvoll nebst Allem, was darum und daran hängt! Wissen Sie, in meinem Alter — im Vertrauen gesagt vierzig Jahre ziemlich — beginnt ein rosenrothes Roastbeef ebenso anziehend zu werden als ein prachtvolles Augenpaar, das Unser- einen — ich weiß nicht warum — immer nur höchst oberflächlich anblickt.

Da kommt er! rief die Holde und sandte einem bleichen Jüng- ling einen ihrer schönsten Augenstrahlen zu.

Wer um Gotteswillen konnte noch kommen? Der alte Kranke war ja schon genug; noch ein junger Kranker, ein kranker Jüngling!

Der Alte rührte sich nicht, er starrte unverwandt auf mein Mixed pickles, von dem ich eben ein Zwiebelchen mit Beh- muth aß.

Der bleiche Jüngling setzte sich an die Seite der holden Pfler- gerin und war stumm, so daß das Räthsel der verwandtschaftlichen Beziehungen nur noch schwieriger wurde.

Das schöne Mädchen sprach zur Rechten und Linken, sie unter- hielt allein Beide. Es waren Vater und Sohn offenbar, aber wer war sie?

„Majonaise, Monsieur!“

„Jamais! Aber hören Sie, wer ist mir gegenüber die . . . ?“

„Bedaure sehr, nicht die Ehre!“

Hm! Seltsam, murmelte ich und sah mich als guter Leipziger genöthigt, bei so schwieriger Sachlage meine Ohren um so mehr zu spizen. Denn schwierig war die Sachlage; mein rechter Nach- bar, ein französischer Officier, bei Magenta verwundet, sprach mit seinem rechten Nachbar nur von Magenta, von les Autrichiens

und von l'Italie, er war also gar nicht bewandert, einem Leipziger Auskunfts geben zu können. Mein linker Nachbar war natürlich ein Berliner, aber ein seltsames gefegnetes Exemplar von der Spree: dieser Berliner sprach gar nicht.

„Lieber Friedrich, gib mir Wasser!“ bat jetzt das süße Mädchen.

Herr meines Lebens! „Lieber Friedrich, gib“ In diesen drei Worten lagen eben so viel Donnerkeile für mich; sie warfen einen entsetzlichen Blitz in die Nacht meiner Räthsel und Zweifel.

Sie duzte ihn, sie nannte ihn Friedrich! Sie war nicht seine Tochter, da gewiß in keinem civilisirten Lande die Töchter ihre Väter Friedrich nennen. Aber sie nannte ihn Du! Wehe mir, wehe meiner, ich will es Ihnen unumwunden gestehen, aufkleimenden Liebe, — dieses einzige Wort „Du“ schmetterte mich und meine Gefühle und alle Keime jener Pflanze, die man Liebe nennt, zu Boden. Sie — war — seine — Gattin!

„Rehkeule!“

„Ach was Rehkeule!“

„Was nützt mir Thau und Sonnenschein!“

Friedrich — lassen Sie mich ihn so nennen — hatte mit Anstrengung die Caraffe kredenzt, aber dabei stierte er unheimlich auf meinen Endivien Salat, dessen Anblick ihm sichtlich große Qual verursachte.

Er darf keinen Salat essen! dachte ich jauchzend vor Rache.

Kellner, noch etwas Salat! rief ich hinterwärts.

Da flüsterte Friedrich der Holde etwas ins Ohr.

„Um Gotteswillen nicht!“ rief sie bittend.

Da flüsterte er wieder mit einem sehr matten Lächeln und fixirte meinen Salat.

„Nein, nein! Friedrich, ich bitte Dich, thue es nicht!“

Ich schwelgte unterdeß in Salat und in Rache gegen ihren Friedrich. Aber ihre zärtliche Sorge erhob die Holde noch höher in meiner Anbetung.

„Nur eine einzige Gabel, Hermine!“ hörte ich jetzt deutlich den Kranken dringender bitten.

„Befehlen Sie Salat?“ fragte ich mit meinem verbindlichsten Lächeln und reichte ihn hinüber. Es war pure Bosheit, aber hatte ich nicht auch meine Qual? Machen Sie mir keine Vorwürfe, Sie wissen, was der Mensch in seinem Wahne ist. Und nun war ihr Name auch noch Hermine, gerade mein Lieblingsname! Ach Gott!

Hermine erwiderte meine Offerte mit einem Lächeln, einem wahren Sonnenschein, und sagte mit abwehrender Bewegung: Er hat strenge Diät; ich danke sehr.

Er! Wer?

Mit dieser Antwort erhob sich das schöne Mädchen und die beiden Kranken folgten, der Ältere noch mit einem Abschiedsblicke auf das Dessert, das eben jetzt in reicher Auswahl servirt wurde.

Herr Oberkellner, einen Augenblick! Wer waren denn die Dame und die Herren, die

„Bedaure sehr, nicht die Ehre!“

Fort war er. Da kam der Maitre d'hôtel und ich faßte ihn an zwei Knöpfen seines Fracks. Er wollte schnell weiter, als er sah, daß ich eine längere Rede zu halten gedanke, aber ich hielt fest.

„Ich kann mich wahrlich nicht entsinnen, wer Ihnen gegenüber saß,“ entgegnete er mit der ausgefuchtesten Höflichkeit auf meine Frage.

„Besinnen Sie sich doch um Gotteswillen!“

„Morgen werde ich Ihnen sichere“

Hören Sie: Emaillirte-Augen, Goldhaar, Rosenwangen, Alabasternacken, Marmorarme, Feentaille, Junogestalt!

„Ja wohl, ja wohl!“

„Na, wer ist sie? fragte ich hastig und hielt die Knöpfe noch fester.“

„Familie Große!“ flüsterte der Wirth, riß sich los und entfloh.

Die Hypotheken-Versicherung.

Für unsere Hausbesitzer.

I.

Es ist eine allgemein bekannte Thatsache, daß die Zustände des Realcredits seit dem Jahr 1848 sich mehr und mehr verschlechtert haben und damit die Schwierigkeit, Darlehen auf Hypotheken zu erhalten, von Tag zu Tag gewachsen ist. Daher auch die zahlreichen Reformpläne zur Bildung von Hypothekenbanken, Pfandbrief-Instituten, landwirthschaftlichen Creditvereinen, wie sie in neuerer Zeit aufgetaucht sind. Ihr Ziel war hauptsächlich vermehrte Zuführung von Capital, d. h. die Möglichkeit überhaupt, auf Grundbesitz Capital zu erhalten; ferner geringere Kosten bei dessen Aufnahme; Schutz gegen das wucherische Treiben gewissenloser Agenten; möglichste Sicherheit gegen plötzliche Kündigung, vielleicht bald nach Aufnahme des Capitals; möglichst niedriger

Zinsfuß; billige Nachsicht in der Zinszahlung bei erheblichen und unverschuldeten Unglücksfällen; Gelegenheit zu beliebigen Abschlagszahlungen und beziehentlich planmäßiger Tilgung.

Das Interesse der Capitalisten steht hiermit aber im mehr als einer Beziehung im Widerstreit, da ihnen daran liegen muß, einen möglichst hohen Zinsfuß, mindestens keinen niedrigeren als denjenigen zu erlangen, der bei sicheren Staatspapieren, Prioritäten u. dergleichen zu erlangen ist, so wie den regelmäßigen Eingang von Zinsen und thunlichst rasche, leichte und wo möglich kostenfreie Verfügbarkeit des Capitals. Je mehr den Capitalisten durch den mächtig entwickelten Unternehmungsgeist unseres Zeitalters, durch die Anlage von Eisenbahnen und Dampfschifflinien, von Berg- und Hüttenwerken aller Art, Actienspinnereien und Webereien, Bäckereien und Brauereien, durch Gründung von Banken, Creditanstalten und Versicherungsgesellschaften u. dergleichen, durch Contrahierung von Staats- und Gemeindefinanzen Gelegenheit gegeben ist, jenes ihr Interesse zu erfüllen, desto schlechter befand sich der Grundbesitzer bei Capitalbedarf. Die schon vorhandenen Credit-Institute für den Realcredit halfen aber nur zum geringen Theil dem Uebel ab.

Dem städtischen Grundbesitzer dient nun das auf sein Grundstück aufgenommene Capital zum Theil als Betriebscapital, zum Theil und öfter noch schon bei Erbauung des Hauses als Bau-capital, denn ein guter Theil von Häusern wird theilweise oder ganz mit erborgtem Gelde gebaut. Ueber den Vortheil oder Nachtheil dieser Thatsache kann man vielleicht verschiedener Meinung sein. Indessen so lange Häuserbau ein sehr unangenehmes Geschäft ist, so lange reiche Capitalisten sich schwer dazu entschließen werden, Miethwohnungen zu bauen, sich erst mit den Lieferanten und Baugewerken, dann mit guten und schlechten Abmiethern herumzuärgern, nach jedem Sturm und Wetter Schäden auszubessern, bei irgend verdienstloser theurer Zeit Miethzinsverluste ruhig zu erdulden, den größten Theil der von Staat und Gemeinde ausgeschriebenen Steuern auf sich zu nehmen — so lange wird es bei dem dringenden Wohnungsbedürfniß sehr wichtig bleiben, daß es Leute giebt, die, wenn auch mit fremdem Gelde, sich dem sorgenvollen, dennoch aber höchst notwendigen Geschäfte des Häuserbauens um eines gehofften Gewinnes willen unterziehen. Wir haben uns neulich über diese Frage ausführlicher unter der Aufschrift „Wohnungsnoth und Miethpreise“ ausgelassen. Die Berechtigung jenes Gewinnes wird Niemand bestreiten. Je mehr das Capital ein Unterkommen in Fonds und Effecten, Actien und Prioritäten sucht, anstatt in der directen Verwendung zu Neubauten, desto verdienstlicher wird die Uebernahme derselben durch Andere.

Die Grundsteuer-Einheiten werden bei uns gewöhnlich zum Werthmesser für die Capitalverwilligungen genommen, obwohl sie nur selten dies sein können. Es hat dies sehr mißliche Folgen. Wie große Verbesserungen auch ein Grundstück erfahren, wie sehr sich sein Werth durch den allgemeinen Aufschwung der Stadt gehoben haben mag, jener alte Werthmesser gilt unverändert. Die Statistik Sachsens hat u. A. nachgewiesen, daß das, was man jetzt eine Steuereinheit nennt, im großen Durchschnitt bei Stadtgütern bis 1830 bezahlt wurde mit 6.57, 1855 mit 11.29, mithin der Werth einer Steuereinheit in der Zeit von 1830 bis 1855 um 4.72 Thlr. oder 72 % stieg. In steuerlicher Beziehung ist dies sicher ein Vortheil für den Abgabepflichtigen, für Capitalaufnahmen ein ganz erheblicher Nachtheil. Wegen der immer größeren Schwierigkeit derselben ist denn so die Geldbeschaffung zu einem lucrativen Geschäft besonderer Mäcker unter verschiedenem Titel geworden, denen der Grundbesitzer natürlich ein nicht selten wucherisches Proxenetikum zahlt. Ist das Geld endlich mit Opfern beschafft, die Hypothek unter vielen Förmlichkeiten und Kosten bestellt, so steht doch die Kündigung jederzeit vor der Thür und meldet sich gerade meist in denjenigen Zeiten an, in welchen die Rückzahlung wegen Knappheit des Credits am schwersten ist. In solchen Zeiten erreicht die Zahl der Subhastationen eine oft erschreckende Höhe und den Gläubigern werden Grundstücke wider ihren Willen kaum für die Hälfte des nach der Rente berechneten Werthes zugeschlagen, während die mit ihrer Hypothek nachstehenden Capitalisten ihre Forderungen theilweise oder ganz verlieren.

In diesen Mißverhältnissen liegt also der Ausgangspunct für die Reformen unserer Zeit auf dem Gebiete des Realcredits. Die Hypothekenbanken und Creditvereine oder Pfandbriefinstitute fanden Anerkennung und Nachahmung, Hypotheken-Wechselbanken, ländliche Creditgesellschaften, wie die in Berlin etablirte Ceres, genügende Empfehlung. Alle diese Anstalten hatten aber zu sehr oder auch ausschließlich das Interesse der Schuldner, der Capital-suchenden im Auge.

Nachdem über das Fonds- und Effectengeschäft durch den Actienschwindel so tiefe Nachtheile heringebrochen waren, konnte man vermuthen, daß das Capital wieder mehr bereit wäre, dem Grundbesitz sich zuzuwenden, wenn anders nur die Zeit die Aufgabe löste, daß das hypothekarische Capital selbst sicher gestellt, die Calamität der schwerfälligen Beweglichkeit desselben umgangen und dessen schnelle und wohlfeilere Wiedererlangung im Falle des Bedarfs nur einigermaßen garantirt würde. Gerade die Wiedererlangung von zweiten und dritten Hypotheken war ja in

den meist auch gewo
Anderes
schaft lag
fache In
den Hypo
Hypothek
ritte von
weiter
also müß
sah des
aber steh
eines bed
Versicher
strafen t
hältnisse
theke n
propr

Theur

Im

dividuen
den wach
auf 30,
tungen
nächsten
zeitig m
jeme 30
Handel
Bon 1
blieb se
Jahr 1
kostete
bahnba
Berdier
Im 2
stiegen
folgte
herab,
ferung
tungen
im 3
7 Per
W
Straß
Lefens
Schlu
schen
duen
Men
und f
ihnen
wird
I
finde
fache
trole
Sitt

Bl

zwei

an

Ma

de u

Kü

und

die

ein

dür

Re

die

St

im

tre

im

die

die

St

die

St

die

St

die

St

den meisten Fällen besonders zweifelhaft. Man forderte deshalb auch gewöhnlich einen höheren Zinsfuß, der in seinem Plus nichts Anderes war als eine Versicherungsprämie. In letzterer Eigenschaft lag denn auch das Mittel angedeutet, durch eine höchst einfache Institution alle auf ein Grundstück möglicherweise zu gebenden Hypotheken auf gleiche Bonität zu erheben. Wenn erste Hypothek einen Zinsfuß von 4 %/o, zweite einen von 4 1/2 %/o, dritte von 5 %/o hatte, so war somit die Versicherungsprämie bei zweiter Hypothek 1/2 %/o, bei dritter 1 %/o. Bei dritter Hypothek also müßte das Darlehen 100 Jahre stehen, um zum vollen Ertrag des verloren gedachten Capitals zu führen. Wann und wo aber steht ein Capital diese lange Zeit. Gegen die Forderung eines bedeutend höheren Zinsfußes, d. h. also einer genügenderen Versicherungsprämie, würden die alten Buchergesetze mit Criminalstrafen treten. Das allein geeignete Mittel gegen diese Mißverhältnisse war also hiernach die Versicherung der Hypotheken gegen jeden Verlust durch Subhastation, Expropriation oder Deterioration des Grundstücks.

Ueberungsjahre und ihr Einfluß auf die Zahl der Verbrechen.

Im Ueberungsjahre 1846 standen in Frankreich 31,768 Individuen wegen Diebstahls vor Gericht, 1847 stieg die Zahl mit den wachsenden Lebensmittelpreisen auf 41,626, sie ging 1848 wieder auf 30,000 herab. Im Jahr 1834 betrug die Zahl der Verhaftungen wegen Verbrechen in England 22,451. In den beiden nächsten Jahren sanken die Getreidepreise und es ergab sich gleichzeitig mehr Arbeits- und Verdienstgelegenheit, darauf sank auch jene Zahl beträchtlich. 1837 stiegen die Lebensmittelpreise, die Handelskrise trat ein und die Verhaftungen wuchsen um 2600. — Von 1837 bis 1841 dauerten die hohen Preise fort, der Handel blieb schwach, die Verhaftungen stiegen allmählich auf 31,309. Im Jahr 1842 begann Peel seine Zollreformen, von 1842 — 1846 kostete der Quarter Weizen nur 54 Schillinge; eine Anzahl Eisenbahnbauten und befriedigender Handelsverkehr schafften reichlichen Verdienst, die Anzahl der Verhaftungen sank auf 24—25,000. Im Jahr 1847 trat eine Geschäftskrise ein, die Verhaftungen stiegen auf 28,838, im folgenden Jahre sogar auf 30,349. Hierauf folgte die Abschaffung der Kornzölle, die Lebensmittelpreise gingen herab, die Verbrecherzahl stieg ungeachtet der wachsenden Bevölkerungsdichtigkeit nicht. Im Jahr 1853 kamen 27,057 Verhaftungen vor bei einem Weizenpreise von 53 Schill. pr. Quarter, im Jahr 1854: 29,359 bei einem Weizenpreise von 72 Schill. 7 Pence.

Wenn man wiederholt gefunden hat, daß eine große Anzahl Sträflinge der ersten Elementar-Schulbildung, der Kenntniß des Lesens und Schreibens ermangelte, so darf man nicht eine falsche Schlussfolgerung ziehen, als ob schon der erste Unterricht die Menschen bessere. Finden wir doch gerade von feingebildeten Individuen die schmachlichsten und empörendsten Dinge verübt. Jene Menschen sind in der Regel nicht schlimmer, weil sie nicht lesen und schreiben können, sondern der Mangel jener Kenntniß erschwert ihnen das Fortkommen und die dadurch über sie gebrachte Noth wird häufig die Ursache von Verbrechen.

Wenn sich unter den Verbrechern gerade viel Unehelichgeborne finden, was man im Publicum zu wenig weiß, so ist diese Thatsache wichtig genug, um den Staatsmännern die schärfste Controle der Concubinatsverhältnisse und straffe Handhabung der Sittenpolizei anempfohlen zu wünschen.

Stadttheater.

Im weiteren Verlaufe ihres Gastspiels gab Frau Frieblumauer vom Berliner Hoftheater (am 23. Juni) abermals zwei der interessantesten, höchst drastischen komischen Charakterbilder, an denen ihr Repertoire so reich ist. Das eine derselben, die Madame Hirsch in der Posse „Baron Schniffelinsky, oder der Kammerdiener“, war uns von dem früheren Gastspiel der Künstlerin her bereits bekannt, und dennoch wirkte die mit Geist und vollendeter Virtuosität wiedergegebene urkomische Figur auch diesmal eben so überraschend und nachhaltig als damals. Nur einer so bedeutenden Künstlerin, wie Frau Frieblumauer, dürfte es gelingen, aus dieser oft auf die äußerste Spitze gestellten Rolle ein wirkliches Kunstgebilde zu schaffen, namentlich aber auch die schwierige Aufgabe in so hoher Vollkommenheit zu lösen, diesen Charakter bei schärfster Ausarbeitung und Nuancirung doch auch innerhalb der Grenzen der Naturwahrheit ohne irgend welche Uebertreibung durchzuführen. Der feine künstlerische Tact und die Noblesse im Auftreten sind anerkannte Vorzüge der berühmten Darstellerin, die sie selbst in ihren in äußerster Schärfe ausgeführten komischen Gestaltungen nicht verläugnet. Wie sich in dieser Rolle, namentlich auch bei Imitation der Rachel am Schluß des Stückes, ein hoher Grad von Beherrschung der Kunstmittel zeigte, so nicht

minder bei der für hier neuen Leistung der Gastin als Madame Freude in Kozebue's Lustspiel „Die Unglücklichen“. Wie das nicht anders möglich, war auch bei diesem Auftreten der geistreichen Künstlerin der äußere Erfolg ein großer, dem hohen Werthe der Leistungen entsprechender. Am darauf folgenden Tage wiederholte Frau Frieblumauer die Rolle der Madame Hirsch in P. A. Wolffs Posse und die der Christiane in dem Lustspiele „Die Dienstboten“.

Die Leistungen unserer Darsteller in Kozebue's Lustspiel „Die Unglücklichen“ sind bekannt; was die neu einstudirte Posse „Baron Schniffelinsky“ betrifft, so ist namentlich des Herrn Czarschke als Commerzienrath Hirsch rühmend zu gedenken.
F. Gleich.

Das Bergschlöfchen und Prof. Desers Zauber-Vorstellungen in demselben.

Seit längerer Zeit giebt Herr Prof. Deser im Bergschlöfchen (sonst Gräfers Salon) zu Neuschönefeld Vorstellungen in der ägyptischen Magie und Chemie und mit Vergnügen macht Einsender auf dieselben aufmerksam, da sie die Beachtung des Publicums in reichem Maße verdienen. Herr Deser hat seinen Ruf als Zauberkünstler schon seit einer langen Reihe von Jahren bewährt. Viele seiner von ihm stets exact und mit Gewandtheit ausgeführten Kunststücke sind von ihm selbst erfunden. Gerade die von ihm sinnig erdachten und glücklich ausgeführten Zaubereien sind zugleich diejenigen, welche vorzugsweise Staunen erregen und ergötzen; so z. B. „das Verschwinden der großen Kugel“ und „die große Schnellwäsche“. Dazu macht Herr Deser auch recht interessante physikalisch-chemische Experimente und das sogenannte „Deckenfeuer“ ist z. B. nicht nur eins der interessantesten, sondern zugleich auch durch die dabei sich zeigende bunte Farbenpracht ein das Auge erfreuendes Experiment. Sein Zaubertheater ist übrigens elegant und glänzend ausgestattet im großen Saale des Bergschlöfchens aufgeschlagen, und dieser Saal durch den neuen Besitzer, Herrn Giesinger, nicht nur zweckmäßig verändert, sondern auch neu und geschmackvoll decorirt worden. Da auch die Restauration empfehlenswerth ist, so bietet jetzt das Bergschlöfchen einen der angenehmsten Aufenthaltsorte in der Umgegend von Leipzig.

Verschiedenes.

Schonung der Wälder. Nicht allein aus Rußland sondern sogar aus Amerika ertönen bereits Klagen über das Verschwinden der Wälder. Ein Landwirth klagt in der „Westl. Post“, daß die Bäche nicht mehr die Wasserfülle hätten, wie früher, daß die Sommer trockner, und weil der Regen nicht mehr vertheilt werde, die Gewitter heftiger seien. Das Wasser ströme rascher ab, die Flüsse würden reisender, Ueberschwemmungen häufiger und das übrige Land entbehre die Feuchtigkeit. In Amerika bilden die Wälder auch einen wesentlichen Schutz gegen die dort herrschenden trockenen Winde, welche den Feldern großen Schaden zufügen. Diese Rücksichten haben auch auf Deutschland Beziehung, wo die Wälder schon ziemlich gelichtet sind. Durch Einführung des Obstbaues sollte man namentlich in den Gegenden einer Verschlechterung des Klima's vorbeugen, wo eine Wiederbewaldung, wie in den Ebenen Norddeutschlands, nicht wahrscheinlich ist.

Solidität in der Fabrikation und im Handel ist ein Grundzug, der immer gewinnbringender ist als der Schwindel, sagt der Arbeitgeber. Man kann zwar oft von Geschäftsleuten die Ansicht äußern hören, man könne der starken Concurrenz nur durch einigen Schwindel, geringere Güte der Waaren und äußeren Schein begegnen. Das Verfahren der Engländer widerlegt dies. Die englischen Waaren sind die solidesten und haben sich, trotzdem sie theurer sind, überall Eingang verschafft. Die Deutschen haben sich ihren amerikanischen Leinenmarkt durch verfälschte Waaren verdorben und die allerdings anerkannterwerthe Billigkeit deutscher Waaren wird zu sehr auf Kosten deren Güte erzielt. Aus Venezuela meldet nun der dortige preussische Consul, daß die deutschen Eisenwaaren in Verruf kommen, weil sie zu billig und stets zu gleichem Preise verkauft werden, also bei steigenden Arbeitslöhnen und Eisenpreisen schlechter gemacht werden müssen und ferner, daß oft statt versprochener guter Waare schlechte geliefert wird.

Aus Hamburg schreibt man dem Fr. J., daß dort die Fabrikation von Madeirawein eingeführt worden sei, da auf Madeira fast keiner mehr gebaut wird. Obwohl die künstliche Herstellung des Madeira nichts Neues ist, so kann man der Nachricht doch zu Dank verpflichtet sein. Es wird sich fortan Jedermann wohl hüten, Madeira zu trinken.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 25. Juni um 8 Uhr Morgens 1 Minute 24 Secunden vor.

Leipziger Börsen-Course am 25. Juni 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. Sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i> 3 - kleinere 3 - 1855 v. 100 <i>apf</i> 3 - 1847 v. 500 <i>apf</i> 4 - 1852, 1855 v. 500 <i>apf</i> 4 - 1858 u. 1859 - 100 4 Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i> 4 K. S. Land- v. 1000 u. 500 3 1/2 rentenbriefe kleinere 3 1/2 Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>apf</i> 4 Sächs. erbl. v. 500 <i>apf</i> 3 1/2 Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>apf</i> 3 1/2 do. v. 500 <i>apf</i> 3 1/2 do. v. 100 u. 25 <i>apf</i> 3 1/2 do. v. 500 <i>apf</i> 4 do. v. 100 u. 25 <i>apf</i> 4 Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 3 v. 1000, 500, 100, 50 3 1/2 kündbare 6 M. 3 1/2 v. 1000, 500, 100 <i>apf</i> 4 v. 1000 kündb. 12 M. 4 Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>apf</i> 4 do. do. v. 100 4 K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 3 Cr.-C.-Sch. kleinere 3 Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2 do. Anleihe v. 1859 5 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 . . do. 4			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i> 5 do. II. . do. 5 do. III. . do. 5 Berlin-Anh. Pr. . do. 4 do. . do. 4 1/2 Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2 do. Anleihe v. 1854 do. 4 Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. 4 do. Prior.-Oblig. do. 4 1/2 Oestr.-Fr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3 Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2 do. II. . 5 do. III. . 4 1/2 do. IV. . 4 1/2 Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>apf</i> 5			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> 65 1/2 Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> 27 1/2 Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> 70 1/2 Gothaer do. do. do. 69 Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> Leipz. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> 144 1/2 Lübecker Commers-Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> Meining. Credit-Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. Rostock. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> Schles. Bank-Vereins-Actionen Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. Thür. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> Weimar. do. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> 76 1/2 Wiener do. pr. Stück		
Sorten. Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/48 Zolpf. brutto u. 1/50 Zolpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 <i>apf</i> pr. Stück } Agio pr. Ct. Preuss. Frd'or do. } And. ausl. Ld'or do. } K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 <i>apf</i> Agio pr. Ct. Kaiserl. do. do. do. } Breslauer do. à 65 1/2 As do. } Passir- do. à 65 As do. } Conv.-Species und Gulden do. } do. 20 Kr. do. } do. 10 Kr. do. } Gold pr. Zolpfund fein 453 1/2 Silber pr. Zolpfund fein 29 3/4			Wien. Banknoten in östr. Währung Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>apf</i> do. à 10 <i>apf</i> Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse Wechsel. Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. 141 1/2 } Augsburg pr. 100 fl. in } k. S. 56 7/8 } 52 1/2 fl.-F. } k. S. 99 7/8 } Berlin pr. 100 <i>apf</i> Pr. Ort. } k. S. 2 M. }			Bremen pr. 100 <i>apf</i> L'dor } k. S. 107 1/2 } à 5 <i>apf</i> } 2 M. } Breslau pr. 100 <i>apf</i> Pr. Ort. } k. S. 99 7/8 } Frankfurt a M. pr. 100 fl. } k. S. 56 15/16 } in S. W. } 2 M. } Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. } k. S. 150 1/2 } London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato } } 3 M. } 6. 17 1/2 } Paris pr. 300 Frcs. . . . } k. S. 79 1/2 } Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. } k. S. 77 1/4 } } 3 M. } 76 1/2 }		

*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 13 *apf* 1 1/4 *apf* - †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 3 *apf* 7 1/2 *apf*

Kirchenvisitation.

Mittwoch den 27. Juni:
 in der **Neukirche**
 Vormittags um 8 Uhr: Gemeindegottesdienst. Predigt Herr
 Oberdiaconus M. Hänsel.
 Ansprache Herr Superintendent M. Richter.
 Nachmittags um 3 Uhr:
 im **großen Saale der Buchhändlerbörse**
 Besprechung mit den Behörden, Vertretern und Haus-
 vätern der Gemeinde.

Haupt-Gewinne

1. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig
 Montag den 25. Juni 1860.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn
14165	10000	bei Herrn C. G. F. Meyer in Seithann.
66243	5000	" " B. C. Blendner in Leipzig.
38667	2000	" " H. F. Haenssel in Bittau.
42300	1000	" " G. Schwabe in Döbeln.
58946	1000	" " G. C. Heydemann in Dautzen.
11744	400	" " H. F. Haenssel in Bittau.
63962	400	" " Heinrich Seyffert in Leipzig.
71470	400	" " Gebr. Wenige in Gotha.
56674	400	" " Theodor Zeidler in Riesa.
32834	400	" " H. A. Rothaler in Dresden.
46873	400	" " J. F. Olien u. Co. in Bittau.
48725	400	" der herzogl. priv.-Haupt-Collection in Dessau.
21368	400	" Herrn B. Sieber in Dresden.
18196	400	" " Heinrich Seyffert in Leipzig.
34240	400	" " Bernhard Morell in Chemnitz.
46958	200	" " Carl Böhnert in Gera.
32103	200	" " Theodor Zeidler in Riesa.
27081	200	" " E. G. Ballerstein u. Sohn in Dresden.
60710	200	" " A. Kunze in Dresden.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn
7512	200	bei Herrn J. A. Rothaler in Dresden.
32904	200	" " B. Sieber in Dresden.
45437	200	" " N. Thierfelder in Annaberg.
38283	200	" " C. J. Treffel in Gera.
55572	200	" " Franz Kind in Lübeck.
55249	200	" " Carl Böttcher in Leipzig.
55731	200	" " Franz Kind in Lübeck.
24511	200	" " Heinrich Seyffert in Leipzig.
36503	200	" " Gebr. Wenige in Gotha.
48305	200	" " G. Schwabe in Döbeln.
35713	200	" " Franz Kind in Leipzig.
59691	200	" " E. C. Krögel in Schleiz.
12667	200	" dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
67824	200	" Herrn J. F. G. Lorenz in Freiberg.
66503	200	" dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
52880	200	" Herrn Franz Kind in Lübeck.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. **Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., noch bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachts 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus). Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 30 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.

II. **Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts.

10 U. (bis Meisa). Anf. Brn. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U.
45 R. u. Abds. 9 U. 45 R. — C. Nach Dresden: Anf. Brn.
5 U. 45 R., Brn. 8 U. 45 R., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 R.,
Abds. 6 U. 30 R. u. Rdm. 10 U. Anf. Brn. 6 U. 45 R.,
Brn. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 R. u. Abds.
9 U. 45 R.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg:
Anf. Brn. 7 U., Rdm. 12 U. 15 R. u. Abds. 6 U. Anf.
Brn. 8 U. 35 R., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 R. — B. Nach
Magdeburg: Anf. Brn. 7 U., Brn. 7 U. 30 R., Rdm. 12 U.
15 R., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 R. (bis Cöthen) u. Rdm. 10 U.
Anf. Brn. 7 U. 30 R. (von Cöthen), Brn. 8 U. 35 R., Mitt.
12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 R. u. Abds. 9 U. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Weitz u. Gera:
Anf. Brn. 5 U., Rdm. 1 U. 40 R. u. Abds. 7 U. 5 R.
Anf. Brn. 8 U. 8 R., Rdm. 1 U. 21 R. u. Rdm. 10 U. 30 R. —
B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Anf. Brn.
10 U. 47 R. u. Rdm. 1 U. 40 R. (bis Weiningen). Anf.
Rdm. 1 U. 21 R. u. Abds. 6 U. 2 R. — C. Nach Eisenach u.
Gerstungen: Anf. Brn. 5 U., Brn. 8 U. 15 R., Brn.
10 U. 47 R., Rdm. 1 U. 40 R., Abds. 7 U. 5 R. (bis Erfurt)
u. Rdm. 10 U. 35 R. Anf. Brn. 4 U. 10 R., Brn. 8 U.
8 R., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 R., Rdm. 4 U. 2 R., Abds. 6 U.
2 R. u. Rdm. 10 U. 30 R.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz:
Anf. Brn. 5 U., Brn. 7 U. 30 R., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U.
10 R. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 R. Anf.
Brn. 8 U. 5 R., Rdm. 12 U. 25 R., Rdm. 4 U., Abds. 9 U.
15 R. u. Abds. 9 U. 55 R. — B. Nach Schwarzenberg:
Anf. Brn. 5 U., Brn. 7 U. 30 R., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U.
10 R. Anf. Rdm. 12 U. 25 R., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 R.
u. Abds. 9 U. 55 R. — C. Nach Hof: Anf. Brn. 5 U., Brn.
7 U. 30 R., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 R. u. Abds. 6 U. 30 R.
Anf. Brn. 8 U. 5 R., Rdm. 12 U. 25 R., Rdm. 4 U., Abds.
9 U. 15 R. u. Abds. 9 U. 55 R.

Stadttheater. 42. Abonnements-Vorstellung.

Zweite Gastvorstellung
der Frau Dufstmann-Meyer, k. k. Hof- und Kammerfängerin
von Wien.

Neu einstudirt:

Norma.

Große Oper in 2 Acten von Romani. Musik von Bellini.

Personen:
Sever, römischer Proconsul in Gallien . . . Herr Bernard.
Drovist, Haupt der Druiden . . . Herr Bertram.
Norma, dessen Tochter, eine Seherin . . .
Abalgisa, Priesterin im Tempel Irminsuls . . . Fräul. von Ehrenberg.
Clotilde, Norma's Freundin . . . Frau Bachmann.
Flavius, Sever's Begleiter . . . Herr Saupé.Druiden. Barben. Tempelwächter. Priesterinnen. Gallisches Volk.

Scene: Gallien, der heilige Hain und der Tempel des Gottes Irminsul.
* * * Norma — Frau Dufstmann-Meyer.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

Auction.

Mittwoch den 27. d. M. Vorm. von 9, Nachm. von
3 Uhr an sollen verschiedene Meubles, Betten, so wie anderes
Haus- und Wirthschaftsgeräthe im linken Seitengebäude des Hotel
zur Stadt Dresden hier, 2 Treppen hoch, Wegzugs halber ver-
steigert werden. Adv. Schöper, Königl. Notar.

AUCTION

Sonnabend den 30. Juni Vormittags von 9 Uhr an
werden verschiedene Meubles, Kleider, Betten und sonstiges Haus-
geräthe durch Unterzeichneten

Nicolaistraße Nr. 49, 3. Etage

versteigert.

H. Engel, Proclamator.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig
ist erschienen:

Allgemeine Pharmakopöe

nach den neuesten Bestimmungen

oder

die officinellen Arzneien

nach ihrer

Erkennung, Bereitung, Wirkung und Verordnung.

Zum Handgebrauch

für

Aerzte und Apotheker.

Von

Dr. F. L. Strumpf.

Erste Abtheilung. 20 Bogen. 1 Thlr. 26 Ngr.

Zweite Abtheilung. 1. Hälfte. 15 Bogen. 1 Thlr. 10 Ngr.

Das vorstehende Werk sichert Allen eine bündige Aus-
kunft über die Eigenschaften und den Gebrauch
der in den heutigen Apotheken vorhandenen
und verlangten Medikamente, und da diese voll-
ständig unter Berücksichtigung der Quellen vorgeführt wurden,
so ist hier Jedem zugleich Gelegenheit geboten, die Eigen-
thümlichkeiten der einzelnen zur Zeit gang-
baren Pharmakopöen, dazu eine nicht unbede-
utende Reihe officineller Arzneimittel und
magistraler Vorschriften kennen zu lernen,
über welche selbst die besseren neueren Arznei-
mittellehren und Receptbücher rathlos lassen.

Das Werk wurde kürzlich vom hohen Ministerium des
Innern den Herren Apothekern und Bezirksärzten Sachsens
zur Anschaffung empfohlen.

Die Schlusslieferung erscheint jedenfalls noch im Laufe
dieses Sommers.

Bei J. A. Barth in Leipzig erscheint nächstens:

Revision

der

Sächsischen Mezeffe

von 1740 und 1835

mit dem Hause Schönburg.

Von

Josidor Kaim.

ca. 13—14 Bogen gr. 8. geh. Preis etwa 1 1/4 Ngr.

Diese Schrift weist aus geschichtlichen Quellen und positiven Rechts-
gründen die Richtigkeit des zweiten und die Veränderungen des ersten
Mezeffes nach, so daß die Schönburgischen Vorrechte der Staats- und
Rechtseinheit Sachsens nicht mehr im Wege stehen können und letzteres
ein Entschädigungscapital von mehr als 1 1/2 Millionen erspart.

Ihre durchaus wissenschaftliche Haltung, so wie ihr Zusammenhang
mit der Geschichte und großen Politik (wegen der Garantien der Verträge)
verleihen ihr außer dem sächsischen auch ein allgemeines völker- und staats-
rechtliches Interesse.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch der organischen Chemie

mit besonderer Rücksicht

auf

Physiologie und Pathologie, auf Pharmacie, Technik und
Landwirthschaft

von

J. E. Schlossberger,

Professor der Chemie an der Universität Tübingen.

Fünfte, durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage.

gr. 8. geh. 66 Bogen. 4 Thlr. 10 Ngr.

Das ausgesprochene Ziel des vorliegenden Werkes ist die Dar-
stellung des gesammten Inhaltes der organischen Chemie, nach
Grundlage der neuesten Forschungen, in möglichst ge-
drängter und übersichtlicher Form.

Es bestrebt sich bei der angegebenen Tendenz die richtige Mitte
einzuhalten zwischen den kurzen Grundrissen und Leitfäden einer-
seits, so wie den grossen umfangreichen Hand- und Lehrbüchern der
organ. Chemie andererseits. Zugleich ist sein angelegentlichstes Be-
mühen stets dahin gerichtet, die praktische Seite, d. h. die An-
wendung dieser Wissenschaft auf Thier- und Pflanzenphysiologie,
auf Medicin, Pharmacie, Landwirthschaft und Technik einleuchtend,
aber mehr nur in allgemeinen Zügen hervorzuheben, während es
das minder wichtige Detail aus den genannten Richtungen der an-
gewandten Chemie den jene Fächer ausschliesslich abhandelnden
Werken zuweist.

Wochenblatt

für Taucha, Brandis, Rauhof etc.

Anzeigen à Spaltzeile 8 Pf. sind ab-

zugeben bei Herrn C. Zieger, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.



Extrafahrten

von

Leipzig und von Dresden

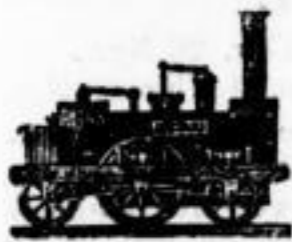
nach allen Stationen.

Abfahrt (Sonnabend den 30. Juni Abends 7 Uhr,
Sonntag den 1. Juli früh 5 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen

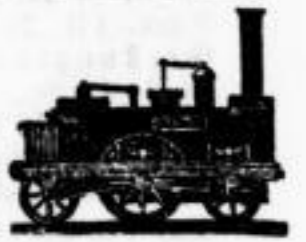
nächsten Sonntag den 1. Juli er.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Lössnitzer Schieferbau-Gesellschaft. Einladung.

In Ausführung des Beschlusses vom 23. März d. J. ist eine **außerordentliche Generalversammlung** anzuberaumen gewesen, zu deren Abhaltung die Actionaire der Lössnitzer Schieferbau-Gesellschaft eingeladen werden, sich am **27. Juli 1860** Vormittags 9 Uhr im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse, Ritterstraße Nr. 8 alhier, rechtzeitig einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien bei dem requirirten Notare sich zu legitimiren.

Um 8 Uhr wird der Saal geöffnet und pünctlich um 9 Uhr geschlossen werden, wonach der Zutritt nicht mehr gestattet ist. Anträge von Actionairen sind, um zur Beschlussfassung zu gelangen, spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung schriftlich bei dem Directorium einzureichen. Die Tagesordnung ist: 1) Bericht über den Erfolg der ausgeschriebenen Nachzahlung; 2) Beschaffung neuer Geldmittel, so wie eventuell 3) Auflösung der Gesellschaft und alle damit zusammenhängenden Gegenstände, als z. B. Wahl einer Liquidationscommission.

Zum gültigen Beschlusse über den letzteren Gegenstand ist in dieser Generalversammlung die Vertretung von wenigstens 303 Actien nothwendig; sollte die genügende Anzahl von Actien nicht vertreten sein, so wird eine neue Generalversammlung anberaumt, in welcher sodann ohne Rücksicht auf die vertretene Actienzahl rechtsgültig über die Auflösung der Gesellschaft beschlossen werden wird.
Leipzig, am 19. Juni 1860.

Das Directorium
der Lössnitzer Schieferbau-Gesellschaft.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Ausloosung von 40 Stück Partialobligationen.

Die laut Generalschuldverschreibung vom 31. December 1851 für das laufende Jahr vorzunehmende Ausloosung von 40 Stück Partialobligationen soll

am **30. Juli 1860**

Nachmittags 3 Uhr auf dem Bureau des Vereins (Thomaskirchhof Nr. 20) geschehen und werden alle Inhaber von Partialobligationen hiermit eingeladen, der Ziehung von 40 Nummern beizuwohnen.

Leipzig, am 19. Juni 1860.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig L. u. M.,
Taucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer
der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet
in weit über 200 Ortschaften im Umkreise von 6 Stunden.
Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Boldmars Hof 2 Tr.

5500.

In der soeben beendigten Ziehung 1. Classe Königl. Sächs. 58. Landes-Lotterie fiel in meine Collecte der dritte Haupt-Gewinn von

2000 Thaler auf Nr. 38667.

Guido Jentsch,

Burgstrasse Nr. 18.

Zur Abnahme von 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Loosen zur zweiten Classe, die den 23. Juli a. c. gezogen
wird, empfiehlt sich
der Obige.

Im Verlags-Bureau in Altona ist erschienen und vorrätig bei **Heinrich Matthes**, Neumarkt Nr. 23:

Silbe für Haarleidende

oder
die endliche Befreiung

vom
Schinnenübel, Haarausfall, Haarergrauen, kahlen Stellen und deren Begleiter, wie Schwindel, Migräne, leichtes Kopfschwinden.
Der haarleidenden Menschheit übergeben von

Dr. Morny.
(Preis 7 1/2 %.)

Statt 4 Thlr. 12 Ngr. für 1 1/3 Thlr.
Componisten der neueren Zeit.

4 Bde. circa 90 Bog. broch. (früher 4 Thlr. 12 Ngr.)
Jetzt 1 1/3 Thlr.

Diese Sammlung enthält die Biographien von 22 Tonkünstlern (**Bach, Schumann, Spontini, Schubert, Boieldieu, Adam etc. etc.**) und Kritiken ihrer Werke. Sie giebt mit grösster Gewissenhaftigkeit und Wahrheitstreue die umfangreichsten aus authentischen Quellen geschöpften Nachrichten, kritisiert die bedeutendsten Werke der berühmten Tonkünstler und liefert somit eine Geschichte der neueren Musik. Jeder Freund der Tonkunst, jeder wahrhaft Gebildete wird diese schöne Sammlung zu so enorm billigen Preisen gewiss gern kaufen.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung oder direct von

Emil Deckmann, Neumarkt No. 19.

Den respectiven Herren Numismatikern

zeigt sein Eintreffen Unterzeichneter ergebenst an und empfiehlt zur gefälligen Ansicht eine Quantität alter griechischer, römischer und mittelalterlicher Münzen, namentlich von dem Königreich England, Dänemark, Schweden, Norwegen, Polen, Böhmen, Ungarn, dem Kirchenstaat, die Folge der Dogen, von Petrus Zianus bis zu Ludwig Manin, die Folge der Patriarchen von Aquileja, von Gregor de Montelongo bis zu Ludwig von Teck etc. etc. Ebenso verschiedene Münzen von allen übrigen europäischen und überseeischen Staaten, verschiedene Medaillons, Autographen u. dgl. m. Gültigem Besuch und geehrten Aufträgen sieht höflichst entgegen **Gustav Kroner**, Numismatiker und Antiquar in Berlin, Wilhelmstrasse Nr. 43 b.

Derzeit in Leipzig im Gasthof zur Stadt Wien auf Nr. 27.

Die Kunst Schlechtschreibenden innerhalb 8 Sectionen eine schöne, flüchtige, geradlinige, kaufmännische Handschrift beizubringen.

Herren und Damen, welche noch Unterricht bei mir nehmen wollen, belieben sich bald zu melden **Brühl 51**, 1 Treppe. Sprechstunden 8-10, 12-2, 6-9 Uhr.

Rudolf Nietzel aus Chemnitz.

Zu der gestrigen Ziehung 1. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collecte den zweiten Hauptgewinn von

5000 Thaler auf Nr. 66243.

Franz Ohme, Universitätsstrasse Nr. 7.

Etablissements-Anzeige.

W. Krause, Klempnermeister, **Hohmanns Hof**, Neumarkt Nr. 8, Petersstr. Nr. 41, empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei guter und billiger Bedienung.

Etablissement.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen die ergebenste Anzeige, daß ich mich am unterzeichneten Orte als Schneidermeister für Damen etablirt habe. Ich werde stets bemüht sein das Wohlwollen der geehrten Damen durch eine schön passende Façon so wie durch accurate **Schneider-Arbeit** zu erlangen und zu erhalten.

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 98.

Ferdinand Sack.

Local-Veränderung.

Unser Lager **französ. Châles und Nouveautés** befindet sich von heute ab **Katharinenstrasse Nr. 10**, zweite Etage.

Leipzig, den 23. Juni 1860.

Gebhard & Metzner.

Unterricht im Französischen und Englischen nach leicht faßlicher Methode **Salzgäßchen Nr. 6**, 3 Treppen.

Ein Clavierlehrer,

welcher sich vermöge seiner anerkannt guten Methode der besten Referenzen zu erfreuen hat, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Geehrte Adr. unter A. D. S. 9. poste restante.

Oesterreichische

100 Gulden-Loose,

deren Ziehung am 2. Juli e. stattfindet (Hauptgewinn 250,000 Gulden) verkaufen zum Tagescurse

Aron Meyer & Sohn.

Das **Photographische Atelier v. Moritz Gleditsch** empfiehlt sich zur Fertigung von Panotypen in **Sehards Garten**, Eingang **Marktörtschen Nr. 13**.

Nicht zu übersehen.

Alle Holzarten werden gut und billig gestrichen und lackirt; gut weiß pr. □ Elle 4 %, Ahorn pr. □ Elle 3 %, Eichenholz 2 1/2 %. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen bei Herrn **Zeibig**, **Hainstraße Nr. 19**.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, **Petersstr. 18** (3 Könige), 3 Tr.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Hausten, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Fliegenleim, Fliegenwasser, Fliegenpapier (giftfrei), Insectenpulver, Wauzentinctur

empfehlen im Ganzen und Einzelnen

Heinrich Müller, **Dresdner Straße Nr. 54.**

Insecten-Lack. Dieser Lack ist so vorzüglich, daß er alle Wanzen mit ihrer Brut, wenn man denselben mit einer Feder überstreicht, augenblicklich tödtet. In Fl. à 3 % zu haben **Ritterstr. 27**, Ecke d. Brühls.

Scht engl. wollene Unterröcke, durch Seewasser etwas beschädigt, verkaufe ich anstatt 3 Thlr. mit 1 1/4 Thaler.

Robert Hänsel, **Reichstraße Nr. 7**, **Amtmanns Hof.**

Barège-Roben sind heute in neuen Dessins wieder eingetroffen.

Robert Hänsel, **Reichstraße 7**, **Amtmanns Hof.**

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmond Eikan** in **Halberstadt** neu erfundenen
 [à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]
 lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut** schnell und einfach beseitigen,
 weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife
 durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober- Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielem**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg**
 und **Dr. Nagel jun.** in **Halberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist
 nur **allein echt** zu haben bei
Theodor Pfitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 25.



Panamahüte,
Prima-Qualité,
äußerst billig
 bei
J. A. Heber & Romanus.



Cigarrenetuis,
Cigarren-Reservoirs,
Feuerzeuge,
Cigarrenabschnelder,
Cigarren-Ständer
 in Façon von Brunnen,
 Guillotinen etc.,
Gummi-
Cigarrenspitzen
 à Stück 1 \mathcal{R} empfehlen
Joh. Aug. Heber & Romanus,
3 Reichsstraße 3.



Reisekoffer,
Reisetaschen,
Bahntaschen,
Geldtaschen,
Hutschachteln
 zu den anerkannt billigen Preisen
 empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,
3 Reichsstraße 3.

Stahlreiffröcke
 à 10 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R} , beste waschbare

Rosshaarröcke,
Piquéröcke,
Stahlreifen und Rosshaarstoffe, so wie die anerkannt
 besten

Corsets ohne Naht
 empfiehlt en gros et en detail
Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.
 Mein eingeführtes **Corsettenfabrikat** ist hier am Plage
 nur in meinem Geschäft zu finden.

Herrenwäsche,
Sommerstrümpfe
 empfiehlt
Carl Netto,
 Strumpfwarenhandlung, Petersstraße Nr. 23.

Pressen
 zum Trockenstempeln in neuester und kleinster Construction
 (Größe 3 Zoll) empfiehlt zu sehr billigen Preisen
C. Müller, Mechaniker, Poststraße 6.

Das Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Lager
 von **C. F. Boersch, Neumarkt Nr. 38** (Eingang Gewandgäßchen Nr. 5), 1. Etage,
 empfiehlt seine dauerhaft und elegant gearbeiteten Meubles zu den bekannten billigen Preisen.

Hierzu eine Beilage.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager
in Crinolines!

von der Fabrik
G. W. Adams Jr.
 aus Boston in Amerika und Göppingen, Würtemberg,
 in allen Sorten zum Preise von 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an bei
Gustav Kreuzer,
 Grimma'sche Straße.

Musverkauf.

Um mit meinem Lager in **Weißwaaren** und **Stickerien**
 etwas zu räumen verkaufe ich **Woll, Mouffelin, Batist,**
Piqué, Salbpiqué, Dimiti, graue und weiße **Schnuren-**
röcke, Bettdecken, so wie **Kragen, Ärmel, Garni-**
turen, Streifen, Einsätze, Negligé-Hauben, Spitzen-
Mantillen, engl. Spitzen, Blonden, Tüll etc. unterm
 Kostenpreis. **Louis Lucke, Reichsstraße 55,**
 Sellier's Hof.

ff. Schirting-Oberhemden sind von 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} an zu ver-
 kaufen **Hainstraße 23, 2. Etage.**

Giftfreies Fliegenpapier,
Fliegenleim, Fliegenwasser,
Mottenspiritus, Wanzenzod etc. etc.
 empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst
Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Wachsstock

in weiß, gelb und gemalt, wie auch **Stearin-** und **Paraffin-**
kerzen erhielt und empfiehlt in schöner Waare
F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

Ein gut rentirendes Haus in der inneren Vorstadt ist unter
 billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres auf Dfferten unter
 H. K. in der Expedition dieses Blattes.

Buchdruckerei-Verkauf.

Wegen Tod des Besitzers soll die Buchdruckerei von **Wilhelm**
Steinmüller in **Düben** verkauft werden. Die Druckerei steht
 in unausgesehmem regen Verkehr mit dortigen Behörden und aus-
 wärtigen soliden Buchhändlern. Sie beschäftigt durchschnittlich
 6 Personen. Das wöchentlich in $\frac{1}{2}$ Bogen erscheinende Blatt
 bringt einen Reingewinn von über 200 \mathcal{R} . Die Schriften sind
 geschmackvoll, solid, genau systematisch, gut gehalten und größtent-
 theils noch neu. An Pressen sind da: 1 große eiserne **Alfs'sche,**
 1 Holzpresse, 1 große **Satiniermaschine** von **Alfs** nebst **Zinkplatten**
 und 1 eiserne **Blättpresse,** beide fast neu. Außerdem ist Alles, was
 irgend zur Druckerei nöthig, vorhanden, solid und bestens gehalten.
 Es gehört zu der Druckerei ein Haus mit Nebengebäuden und
 Garten, eigends für die Bedürfnisse derselben gebaut und man
 wünscht beides zusammen zu verkaufen, nöthigenfalls jedoch auch
 die Druckerei allein, der sehr civile Preis für dieselbe ist 3000 \mathcal{R} ,
 für das Haus 2500 \mathcal{R} . — Nähere mündliche Auskunft ist gern
 zu ertheilen bereit die jetzige Besitzerin
Düben, Juni 1860.

Magdalene verw. Steinmüller.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers kann ein wohlangebrachtes
 und in bester Lage befindliches **Producten- u. Victualien-Geschäft**
 mit oder ohne Ueberlassung der Firma mit einigen hundert Thälern
 Anzahlung mit sämmtlichem Inventar und Waaren-Vorräthen von
 einem streng rechtlichen Mann sofort übernommen werden.
 Reflectanten mögen ihre Bewerbungen unter Chiffre **C.D. # 64**
 poste restante franco hier einsenden.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 178.]

26. Juni 1860.

Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. Juli 1860 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando (mit „Sonntagsblatt“ 1 Thlr. 3 Ngr.), für Auswärtige mit Postzuschlag 1½ Thlr. (mit „Sonntagsblatt“ 1½ Thlr.). Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. — Leipzig, im Juni 1860.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ein sehr freundlich gelegenes Haus mit Garten ist billig zu verkaufen. Näheres Nr. 163 in Lindenau, unv. des Gasthofes.

Ein gutes Pianoforte, 6³/₄ oct., Mahagoni-Gehäuse, und versch. gutgehaltene Meubles u. zu verkaufen Nr. 36 Reichsstraße Nr. 36.

Ein gut gehaltenes und gut zu empfehlendes Pianoforte ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Sonnen-Mikroskop ist beauftragt zu verkaufen
Sermann Sinenkel, Hainstraße 17 im Gewölbe.

Handlungs- u. Comptoir-Utensilien in versch. Auswahl, einfache Pulte, Doppelpulte, 1 4sitziges Doppelpult, 1 6sitz. Doppelpult (alle vis à vis), 2sitzige Pulte (neben einander), Regale, Gewölbe-Tafeln, eiserne Cassen u. Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

Nur heute und morgen sind Auszugs halber etwas gute und andere Meubles, ein schmaler Küchenschrank mit Schüsselbrett und einige Gebett saubere Federbetten zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 22, 1 Etage (nahe dem Schützenhaus).

Dauerhaft u. solid gearbeitete Mahagoni- u. Kirschb.-Divans, Ottomanen, ein sehr bequemer von Koffhaaren gepolsterter Lehnstuhl (Meisterstück) u. Stahlfeder-Matrasen nebst pol. u. lach. Bettstellen sind billig zu verkaufen Gerberstr. 15. J. G. Müller, Tapezierer.

Wegzugshalber sind nur heute und morgen zu verkaufen 2 Secretaire, Sophas, Commoden, Stühle, Tische, Waschtische, 1 Küchens- u. 2 Kleiderschränke, hohe Kinderstühle, 1 Fenstertritt, 1 Schüsselbrett u. noch Vieleslei Lauchaer Str. 6 im Hinterhaus.

Zu verkaufen stehen billig 2 Sophas, 1 Kleiderschrank, ein hoher Kinderstuhl mit Lederbezug, Commoden u. a. m. Zeiger Straße Nr. 12, neben der Linde im Hofe rechts.

Zu verkaufen gute Polster-Sophas, desgleichen solide, dauerhafte Sophasgestelle, Rohrstühle in verschiedenen Arten, Comptoir- u. hohe Kinderstühle und nebenbei sehr billige Gartenmöbels von ungeschältem Haselholz. Müller, Tapez., Hainstraße 27.

Zu verkaufen ist ein Hauschrank, Küchenregal und ein Fleischstock Poststraße Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen sind 2 große schöne neue Goldrahmenspiegel billig Wiesenstraße 16 part. links.

Maltrank pr. Fl. 7 Ngr., Bischof u. Cardinal pr. Fl. 6 Ngr.

empfehle in hinlänglich bekannter Güte

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

Himbeer- und Citronen-Wein-Limonaden-Essenz,

sehr zuckerreich und äußerst fein von Geschmack, empfiehlt billigt

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

Für Firmaschreiber sind zu verkaufen einige gr. u. kl. Rahmen und eine 8 Tage gehende Wanduhr Lauchaer Str. 6, Hinterhaus.

Federbetten sind einige Gebett gute Betten billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hofe quervor 2 Tr.

Federbetten, gebett- oder stückweise. Verkauf Sporergäßchen 3, 2 Treppen.

Badewannen

sind billig zu verkaufen und zu verleihen
Böttchergäßchen im Böttchergewölbe.

Eine kleine percussionirte Flinte

ist billig zu verkaufen. Das Nähere Königsplatz Nr. 15 bei Herrn Schuhmachermstr. Lehmann.

Zu verkaufen sind 4 Stück Wendelstiegen, noch sehr gut, 2 Ellen breit, passend zu 5—6 Ellen Geschoßhöhe, à Stück 9 ^{af}, so wie 6 Paar gute eichne Laden mit Bändern à Paar 2 ^{af} 10 ^{af} und eine Doppelhausthür mit 8 Füllungen, Schloß, Bänder und Riegel, 2 Ellen 10" in Lichten breit, 4 Ellen 9" hoch, noch ganz neu,
Zeiger Straße Nr. 20.

Zu verkaufen sind mehrere Schraubstöcke, Drehbänke, eine Kernwalzenschneidemaschine, Ambos und div. Werkzeug Georgenballe am Ritterplatz parterre.

Ein Kinderwagen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen Querstraße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist ein großer und ein kleiner Kinderwagen Neukirchhof Nr. 8, 3 Treppen vorn heraus.

Senffässer,

einige 30 Stück (leer) in bestem Zustande, welche sich zum Gurken-Einlegen sehr gut eignen, empfiehlt

Heinrich Müller, Dresdner Straße 54.

Verkauf. Ein junges Pferd, zum Reiten und Fahren, billig zum Verkauf Petersstraße Nr. 20.

Zu verkaufen

sind Perlhühner, Truthühner, so wie verschiedene andere Hühner mit Jungen, ferner türkische und deutsche Enten. Gerichtsweg 7.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter vorzügl. Waare à 3 ^z, Ambalema mit Cuba, Londres u. Manilla à 4 ^z und andere preiswerthe Sorten empfiehlt

Oscar Maune, Thomassgäßchen.

Eine Sorte gut kochenden Meis
à 18 S. pr. Pfund, im Centner billiger.
Echten Nordhäuser Brauntwein
pr. Kanne und Eimer billigt bei **H. Moltzer.**

Neue getrocknete Moreheln.
Geräucherten Rhein-Lachs.
FrISChe Seehummern.
A. C. Ferrari.

Rhein. Brünellen, neue Moreheln,
neue Sardines à l'hulle, ger. Rhein-Lachs, neue schott.
Matjes-Häringe. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Neue fette Matjes-Häringe,
geräucherten Rhein-Lachs,
neue trockne Moreheln,
Messinaer Apfelsinen
erhielt **Friedr. Wils. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Die ersten neuen **Isländer Häringe** in schöner fetter
Waare empfing und empfiehlt in Schocken und einzeln billigt
W. Quellmalz, Neumarkt Nr. 9.

Neuen Hamburger Caviar,
Messinaer Apfelsinen
empfing und empfiehlt **W. Quellmalz.**

Durch Zufall bekam ich einige Centner **echten Limburger**
Käse, welchen ich als etwas Delicates empfehle.
W. Quellmalz.

Neue Matjes-Häringe, zart und fett à Stück 8 S., 2 Stück
15 S., das Schock 1 1/4 S. empfiehlt **F. T. Böhr, Schuhmacherg.**

Große ungarische Rindszungen und schöne Pfeffergurken empfiehlt
sehr billig **F. T. Böhr, Schuhmachergäßchen.**

Preiselsbeeren, so etwas feines und schönes noch nicht dage-
wesen, à Pfd. 3 S. bei **F. T. Böhr, Schuhmachergäßchen.**

Limburger Käse
à 3 S., Prima-Dual., (etwas alt) à 2 1/2 S. **Moritz Rosenkranz.**

Neue trockene Moreheln,
schöne Waare, lagert noch ein Döschchen zum billigen Engros-Ver-
kauf bei **S. Leidhold, Brühl Nr. 32.**

Citron- und Apfelsin-Kerne sind zu haben bei
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Feine Tafelbutter
kann wöchentlich zwei Mal ins Haus geliefert werden. Adressen
bittet man in der Tuchhandlung von Herrn **F. Söhlmann**
gefälligst niederzulegen.

Ein Haus in Rötha, Zwenkau, Taucha oder einer anderen
kleinen Stadt in der Nähe, was sich zum Gewerbsbetriebe eignet,
wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Frankirte Offer-
ten unter Adresse **T. V. Nr. 12** an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Pianoforte im Preise von 30—70 S. Adr.
bittet man abzugeben in Stadt Gotha beim Oberkellner.

Zu kaufen gesucht wird ein Schänkschrank. Adressen sind
abzugeben Mühlgasse beim Decorationsmaler **Liel.**

Ein zweirädriger Handwagen
wird zu kaufen gesucht Hainstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustand befindlicher
Kinderwagen. Adressen Reichstraße Nr. 40, Hof 1 Treppe.

FrISChe Rosenblätter
kaufen **Petzold & Fritzsche.**

Ein **Ziehkind** wird gesucht Kirchweg Nr. 57, 1 Treppe in
Volkmarisdorf.

Gesucht wird ein tüchtiger Buchhalter, der zugleich Corre-
spondenz zu führen hat. Derselbe muß eine schöne Handschrift
u. gründliche kaufmännische Kenntnisse, insbesondere vom Banquierge-
schäft besitzen, auch vorzügl. Empfehlungen beibringen können. Gehalt
700 S. Anerbietungen mit B. No. 43 bez. nimmt die Exp. d. Bl. an.

Ein fleißiger tüchtiger Gärtner
wird für Mitbesorgung eines Gartens sofort gesucht
Querstraße Nr. 24 parterre.

Ein junger Mann, der im Stande sofort einige hundert Thaler zu hinterlegen und der Feder
gewachsen ist, findet eine angenehme Stellung. Näheres unter **W. W. # 42. poste restante.**

Ein Schreiber,

fähig und fleißig, mit schöner Handschrift, findet zum 1. August
vortheilhafte und dauernde Stellung in einer hiesigen Buchhand-
lung. Nur jüngere, solide, gut empfohlene Leute wollen sich
schriftlich melden unter Z. 1. in der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Geschäft suche ich baldmöglichst einen jungen Mann
mit tüchtigen Kenntnissen als Lehrling.
Leipzig, den 25. Juni 1860.

C. F. W. Siegel, Musikalienhandlung.

Für ein Manufaktur- und Mode-Geschäft in Bremen und
für ein hiesiges Mode-Geschäft werden Lehrlinge gesucht.
Näheres Ritterstraße 5, 2. Etage.

In der Handlung von **S. Welzer** kann ein Lehrling
Stelle finden.

Gesuch. Ein von Lehrer oder Angehörigen empfohlener brauch-
barer Bursche findet in einem kleinen soliden Material- u. Lotterie-
geschäft sofort eine Stelle; bei Befähigung auch als Lehrling.
Näheres bei Herrn Volkm. Dietze, Gerberstraße 60.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Oberkellner** in gesetzten
Jahren wird für eine Restauration auf Rechnung zum 1. Juli
gesucht. Näheres Glockenstraße 7, rechts 2 Tr. bei **Pittmann.**

Gesucht wird ein cautionsfähiger Markthelfer. — Näheres
Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen, von 12—1 1/2 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche zum
Zeitungstragen Petersstraße 22, 3 Treppen.

Burschen oder Mädchen,

welche geübt sind in leichten Papparbeiten, können dauernde Be-
schäftigung finden Inselstraße Nr. 3.

Gesucht werden

ein Paar gute Tänzerinnen

für eine noble Künstlergesellschaft. Adressen unter **F. B.** nimmt
die Buchhandlung des Hrn. **Dtto Klemm, Universitätsstr., an.**

Gesucht

wird ein junges Mädchen in dauernde Arbeit bei
Knopfmacher Ullmann, Burgstraße Nr. 26.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein mit guten Zeug-
nissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit
Dienstbuch zu melden Promenadenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein freundliches gewilliges Mädchen
für 2 Kinder und häusliche Arbeit. Nur solche, welche bereits bei
Kindern gedient, mögen sich melden Nicolaihof Nr. 9 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches und ordent-
liches Mädchen zur häusl. Arbeit den 1. Juli Hall. Gäßchen 11.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kräftiges Mädchen für häus-
liche Arbeit, welches gut waschen kann, große Windmühlenstraße
Nr. 32 im Garten.

Ein ordentliches, nicht zu junges Kindermädchen, welches auch
leichte häusliche Arbeit verrichten kann, wird gesucht Albertstraße
Nr. 13, 2. Thüre 2 Treppen.

Für den 1. Juli wird von einer anständigen Familie in Leipzig
ein zuverlässiges Mädchen, in den 20er Jahren stehend, zur War-
tung eines gesunden, 2 1/2-jährigen Kindes gesucht. Zu melden
nur am 27. d. M. Vorm. zwischen 8 u. 10 Uhr Wasserfontäne 4, 2. Et.

Eine gewissenhafte, reinliche Frau, die in der Nähe der Dresdner
Straße wohnt, wird sofort für einige Vormittagsstunden gesucht,
um liebevoll mit Kindern umzugehen, Dresdner Straße Nr. 27,
3 Treppen links.

Bei einer einzelnen Dame wird zum Antritt am 1. Juli für
Küche und häusliche Arbeit ein williges und reinliches Mädchen
gesucht. — Anmeldungen bayerische Straße Nr. 16, erste Etage,
Morgens von 8—12 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
aufs Land Neukirchhof Nr. 6, 1 Tr. Morgens 8—10 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches reinliches Mäd-
chen zur häuslichen Arbeit Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ehrliches Mädchen zur häusl. Arbeit
Katharinenstraße Nr. 19. **F. Schöne.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein arbeitsames Dienstmädchen.
Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 15 parterre.

Gesucht ein braves Mädchen von 16 Jahren zum 1. Juli
für Kinder und häusl. Arbeit. **J. Finsterbusch, Reichstr. 11.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche erfahrenes Mädchen wird zum 1. Juli gesucht.
Näheres Rheinischer Hof links 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Das Nähere ertheilt Mad. Umbreit in der Kammacherbude auf dem Markt, Kammacherreihe.

Gesucht wird ein ehrliches, gewandtes und streng solides Mädchen als Kellnerin. Zu melden in den Nachmittagsstunden von 2—7 Uhr Nicolaisstraße Nr. 41.

Eine Amme mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht
niederer Park Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort eine gesunde und kräftige Amme. Zu melden Nicolaisstraße 51, 4. Etage bei der Hebamme Winkler.

Ein junger Mann,

gewandter Materialist, auch mit Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht ein baldiges Engagement. Gefällige Adressen erbittet man unter S. H 1 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher seine Lehrzeit als Kaufmann außerhalb überstanden hat, sucht unter geringen Ansprüchen (ganz gleich in welcher Branche) Beschäftigung.

Geehrte Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter K. B. H 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Schriftseher,

der mehrere Sprachen versteht, mit dem Correcturwesen und allen sonstigen schriftlichen Arbeiten fürs Comptoir vertraut ist, sucht Condition. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adr. unter „2680“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch, 26 Jahre alt, militärfrei, gesund und kräftig, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Hausknecht. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Restaurateur Gößwein am Pachhofplatz.

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande, 17 Jahr alt, der sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Näheres Barfußberg Nr. 26 parterre.

Ein solides Mädchen, im Schneidern, Weißnähen, Platten geübt, sucht noch einige Tage in Familien zu besetzen. Gerberstraße Nr. 23, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen gut bewandert ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen.
Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht Verhältnisse halber noch mehr Arbeit in oder außer dem Hause.
Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgewölbe.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage in Familien zu besetzen im Weißnähen, Sticken u. Ausbessern. Werthe Adr. unter M. M. 4 in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches erfahren in der Küche ist, sucht Stelle zum 1. Juli als Wamsell in einer Wirthschaft oder als Erzieherin der Kinder und zur Beihilfe der Hausfrau. Zu erfragen gr. Fleischergasse 10 u. 11 in der Restauration.

Eine Person in gesetzten Jahren, die früher stets zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft conditionirte, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Wirthschafterin oder einstweilen in einem anständigen Hause Beschäftigung im Platten oder Nähen. Näheres Grimmasche Straße Nr. 7 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche wohlverfahren, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Köchin und für häusliche Arbeit.
Zu erfragen bei Frau Fischbändler Dreyßig.

Eine Person in den 40er Jahren sucht Dienst, entweder einen kleinen Haushalt zu besorgen oder als Muhme bei 1—2 Kindern; selbige hat in beiderlei Eigenschaften zur Zufriedenheit ihrer Herrschaften gedient. Alles Nähere Katharinenstraße Nr. 7 parterre.

Gesuch.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kreuzstraße Nr. 6 beim Tischlermeister.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches gute Atteste aufweisen kann und in der Küche erfahren ist, sucht einen Dienst.
Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen Preußerg. 5 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen bei der Herrschaft Rudolphstraße Nr. 7, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht Dienst.
Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches von der Herrschaft empfohlen werden kann und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst als Jungemagd oder bei ruhigen Leuten. Näheres
Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, das sich auch gern der Hausarbeit mit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen
Katharinenstraße 28, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Juli leichten Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft
Pautinum, Seitengebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen von 19 Jahren, nicht von hier, aus achtbarer Familie, welches im Kochen, Nähen, Stricken, Häkeln erfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst. Zu erfragen
Friedrichstraße Nr. 30, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juli.
Gefällige Adressen Ritterstraße Nr. 30 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst oder einige Aufwartung, gleich oder zum Ersten. Zu erf. Kupferg. 4, Hof 3 Tr.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Markt, Kaufhalle im Hausst. b. M. Reinhardt, Schuhmachermstr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von gutem Charakter, in der Küche völlig erfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bei einer Familie, älteren Dame oder Herrn, eine ihr zusagende Stellung.
Alles Nähere Weststraße Nr. 21 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 37 parterre beim Meubleur.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Kindermuhme zum 1. oder 15. Juli.
Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, wünscht einen Dienst bis zum 15. Juli für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße 49, 1 Tr. bei der Herrschaft.

Ein braves junges Mädchen, das nähen und platten kann, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft.
Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche und Hausarbeit gut erfahren ist, sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 39 bei Madame Reinhardt.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht anständigen Dienst nächsten 1sten oder 15ten für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Es werden noch einige Aufwartungen angenommen. Zu erfragen in Kochs Hof im Milchgeschäft.

Eine junge rechtliche Frau sucht eine Aufwartung. Näheres
Katharinenstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei anständigen Leuten Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Neumarkt 39, 4 Tr.

Zu mietben gesucht wird zur Aufbewahrung einiger Meubles ein kleiner Raum v. 1. Juli ab durch Adv. Wanckel, Schloßg. 11.

Logis-Gesuch.

Ein Logis in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt gelegen, Michaelis beziehbar, im Preise von 60—80 fl , nach Befinden auch 100 fl wird gesucht. Adressen beliebe man neue Straße Nr. 1 beim Hausbesitzer niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 40—50 fl wird zu Michaelis zu mietben gesucht von Leuten ohne Kinder, nicht zu weit von der Stadt. Werthe Adressen bittet man abzugeben unter E. A. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar einzelne Leute suchen eine Stube mit Kammer, so gleich oder zum Ersten. Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 80—100 fl . Adr. sind niederzulegen große Fleischergasse 18, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. von stillen pünctlich zahlenden Leuten mit einem Kinde ein kleines Logis. Adr. bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 39 in der Restauration.

Ein junger Beamter sucht ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer in der Dresdner Vorstadt. — Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre O. H. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird in **Neudnis** zum 1. Juli eine Stube mit Kammer u. womöglich Küche von 2 stillen u. pünctlich zahlenden Leuten. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben unter Chiffre H. # 12.

Bei einer anständigen Familie wird eine meublirte messfreie Stube mit Schlafcabinet im Preise von ca. 45 fl gesucht. Adressen bittet man gef. in der Exped. d. Bl. unter C. C. # 4 abzugeben.

Gesucht wird bis zum Ersten eine Stube ohne Meubles. Adressen erbittet man Kaufhalle, Gewölbe Nr. 38.

Gesucht wird ein meublirtes **Garçon-Logis**, in freundlicher Vorstadt gelegen. Anerbietungen sub **L. B. L.** durch die Expedition d. Bl.

Zwei solide Herren suchen ein ruhiges geräumiges Logis (Stube und Kammer) in der Dresdner Vorstadt, den 1. August beziehbar. Adressen unter A. C. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht: ein gut meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafstube, nicht über 2 Treppen, in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Gef. Adressen: Stadt Gotha an Herrn Kost.

Eine anständige Person in gesetzten Jahren wünscht bei einer anständigen Familie, wo möglich Witwe, zu wohnen.Adr. bittet man niederzuliegen Mittelstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein Parterre-Local (Gewölbe) im Kramerhaus (Neumarkt) ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei G. Stangel, Kupfergäßchen, zu erfragen.

Vermiethung.

In der Centralhalle sind mehrere groß u. kleine Geschäftslocale nebst Niederlagen und Keller sofort oder Michaelis zu vermieten. Zu erfragen 1 Treppe rechts beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein Local als Comptoir oder Expedition, sofort oder zu Johannis. Nähere Auskunft Barfußgäßchen 10.

Zu vermieten ist von Mich. ab ein geräumiges helles Parterre mit Comptoir, Niederlagen, Kellern und Böden, auf Wunsch mit Wohnung, in frequenter Lage der innern Vorstadt, nahe den Bahnhöfen, durch das **Localcomptoir**, Hainstr. 21, 2. Etage. NB. Auch werden die Räume im Einzelnen vermietet.

Vermiethung.

Die 3. Etage im Seitengebäude des „goldnen Elefanten“ ist für 100 fl , so wie die 3. Etage des sub No. 27 in der Hainstraße gelegenen Hauses für 160 fl

von Michaelis d. J. an zu vermieten durch
Advocat **Hermann Simon.**

Veränderungshalber ist ein elegant eingerichtes Parterre-Logis im Preise von 200 Thalern Wintergartenstrasse Nr. 9 zu vermieten.

Eine halbe 1. Etage nebst einem Parterrelocal sind zu Michaelis 1860 zusammen oder einzeln zu vermieten Poststr. Nr. 6, 3. Et.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Johannis ein Logis für 80 fl an solide, pünctlich zahlende Leute. Näheres zu erfahren hohe Straße Nr. 9 beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 1. Etage mit Garten von 5 Stuben und Zubehör Dresd. Vorst. nahe der Promen., eine 1. Et. mit Garten von 6 Stuben u. Zubehör an der Kathol. Kirche durch das **Localcomptoir**, Hainstraße 21, 2. Etage.

Ein geräumiges Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör in guter Lage der Feiner Vorstadt ist Verhältnisse halber vom 1. Juli an zu vermieten. Das Nähere Flossplatz Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist von Mich. ab ein Parterre mit oder ohne Wohnung an Feuerarbeiter u. dergl., so wie eine Kohlenniederlage, passend auch zu andern Geschäften, durch das **Local-Comptoir**, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Mich. ein Parterre-Logis mit Garten 220, eine 1. Etage 280, eine 2. Etage 240, eine 3. Etage 100 fl in der Weststraße gelegen durch **Ed. Wehnert**, Elsterstraße 43.

Zu vermieten ist zum 1. October in der Grimm. Straße eine noble 2. Etage 300, eine 4. Etage das. 120 fl , eine 3. Etage auf der Dürstraße 175 und eine große 3. Etage an der Promenade für 300 fl durch **Ed. Wehnert**, Elsterstraße 43.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine große schöne Etage mit großem Garten in der Dresdner Vorstadt gelegen durch **Eduard Wehnert**, Elsterstraße Nr. 43.

Inselstraße Nr. 3 ist ein schön eingerichtetes Parterrelogis mit Garten zu Michaelis zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten

ist eine Stube nebst Schlafstube, fein meublirt, an einen Herrn, eine Treppe gelegen mit separatem Eingang, Magazingasse Nr. 2.

Zu vermieten ist ein elegantes Zimmer mit freundlicher Schlafstube, freie Aussicht nach dem Königsplatz, an einen oder zwei Herrn, kl. Windmühlenstraße 7a, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer an ledige Herren Tauchaer Straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven, separ. Eingang und Hauschlüssel Schloßgasse Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang und freier Aussicht für einen oder für zwei solide Herren als Schlafstelle Schloßgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist Hainstraße Nr. 31, 3. Etage eine fein meublirte messfreie Stube nebst Alkoven.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Bohn- und Schlafzimmer mit Hauschlüssel und separatem Eingang an 2 Herren und bis zum 1. Juli zu beziehen in Gerhards Garten, Eingang Naundörfchen Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Gartenansicht an 1 einzeln. Herrn Blumeng. 3b. hoch. Part.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube, Aussicht nach der Promenade heraus, an einen oder zwei Herren Halle'sche Straße 8, 2 Treppen.

Zu verm. ist ein Zimmer nach der Promenade, mit Schlafcabinet, sep. Eingang und Hauschlüssel kl. Fleischergasse Nr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist eine schön neu ausmeubl. Stube u. Kammer, auch Hauschlüssel, messfrei, gleich zu beziehen, Brühl 41 bei Mad. Lorenz.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist im Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage eine freundliche Erkerstube.

Zu vermieten ist ein eleg. meubl., geräumiges Zimmer nebst Schlafstube mit schöner Aussicht Dresdn. Str. 63, 3. Et. Thüre l.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, Aussicht auf den Augustusplatz, Dresdner Straße 63 neben der Post 3. Etage Thüre links.

Zu vermieten ist sofort eine große gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer, Aussicht in 2 Straßen, Markt und Augustusplatz, Grimma'sche Straße Nr. 23, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube an Herren Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Gartenansicht für einen, auch zwei Herren, geräumig, Centralstr. 11, Hintergebäude 3 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an einen Herrn Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade an einen anständigen Herrn Lurgensteins Garten Nr. 9 part. rechts.

Zu vermieten: Bohn- und Schlafzimmer, fein meublirt, sofort oder zum 1. Juli (nur an Beamte oder Kaufleute). Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Sehr billig ist eine große Stube zu vermieten Brühl 52, 3. Etage vorn heraus.

Zwei freundl. meubl. Stuben mit Schlafstube, zusammen oder getheilt, sind sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 11 part.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Hauschlüssel, an der Promenade gelegen, wird nachgewiesen Reichstr. 46 im Puffgeschäft.

Eine gut meublirte Stube, dem Schützenhaus vis à vis, ist zu vermieten. Näheres Georgenstraße Nr. 32, 2. Etage.

Ein freundliches Garçon-Logis, bestehend aus gut und bequem eingerichteter Bohn- und Schlafstube, ist zu vermieten **Dresdner Straße Nr. 26 parterre links.**

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Eine meubl. Stube, messfrei, sep. Eing., ist monatl. für 3 fl an einen oder zwei Herren zu vermieten Ritterstraße 35, 3 Tr.

Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen ist ein gut meubl. Zimmer mit Bett vorn heraus sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten.

Zu vermieten ist ein sehr freundl. Kammerchen mit Bett und separ. Eingang am Marienplatz. Lange Straße Nr. 30 part.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube ist offen für einen ledigen Herrn Dessauer Hof am Rossplatz Treppe B, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube Thomaskirchhof Nr. 2, im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 1/2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 9, vorn heraus 2 Treppen.

Offen sind 1 oder 2 freundliche Schlafstellen für 2 Mädchen Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Katharinenstraße Nr. 18 im Hofe rechts 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einem Gartenhause, auch mit Genuß des Gartens, Frankfurter Straße Nr. 67 part.

Zu einer freundlichen Saube wird ein solider Herr als Theilnehmer gesucht Nicolaisstraße 1, 4 Treppen links.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Mittwoch den 27. Juni
großes EXTRA-CONCERT von den Musikchören
der Jägerbrigade.
Fr. Thiele, Musikdirector.

Großer Kuchengarten.
Heute Dienstag Concert.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

Großer Kuchengarten.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte und feines Bier.
Auch empfehle ich zugleich mein neu aufgestelltes Billard.

* Gosenthal. *

Rosenfest. Heute zum Rosenfest empfehle Cotelettes mit Allerlei, diverse Speisen, f. Gose und Lagerbier auf Eis C. Bartmann.

Heute Stockfisch mit Schoten.
C. Mahn.

CONCERT

zum Besten des in Bonn zu errichtenden

ARNDT-DENKMALS

Donnerstag den 28. Juni

im Garten des Schützenhauses,

gegeben von

sämtlichen Männergesangsvereinen Leipzigs

unter Direction des Herrn Carl Zöllner mit Hinzuziehung der Menzelschen Capelle.

PROGRAMM.

- | | |
|--|--|
| 1) Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Felix Mendelssohn. | 8) Was ist des Deutschen Vaterland? von E. M. Arndt, componirt von F. Reichardt. |
| 2) Jubelouverture von E. M. v. Weber. | 9) Ouverture zur Zauberflöte von W. A. Mozart. |
| 3) Zwei Lieder für Männerchor:
a) Liebesfreiheit von H. Marschner.
b) Schwertlied von E. M. v. Weber. | 10) Zwei Lieder für Männerchor:
a) ein Wort, ein Mann von H. Marschner.
b) Hinauf! Wanderlied von E. Zöllner. |
| 4) Fahnenweihe aus der Belagerung von Korinth v. G. Rossini. | 11) Solofag für Clarinette von E. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Becker. |
| 5) Zwei Lieder für Männerchor:
a) Sturmbeschworung von J. Dürner.
b) Der frohe Wandersmann von F. Mendelssohn. | 12) Zwei Lieder für Männerchor:
a) Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald von J. Dürner.
b) Lieder der Deutschen in Lyon von F. Mendelssohn. |
| 6) Ouverture über das Arndtsche Lied: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ von F. Menzel (neu). | 13) Radecky-Marsch von J. Strauß. |
| 7) Festrede, gehalten von Herrn Dr. Roderich Benedix. | |

Die Nummern 3, 5, 8, 10 und 12 werden von sämtlichen Männergesangsvereinen Leipzigs vorgetragen.
Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Einlaß um 7 1/7 Uhr.

Billets à 7 1/2 Ngr. sind bis Donnerstag Mittag in den Musikalienhandlungen von Fr. Hofmeister und Fr. Kistner, bei Pietro Del Vecchio und bei Herrn Linnemann (Katharinenstraße Nr. 28) zu haben. An der Casse kostet ein Billet 10 Ngr. Lerte zu den Gefängen werden an der Casse à 1 Ngr. verkauft.

Das Cassengeschäft haben die Herren Albert Leppoe und Carl Linnemann, Mitglieder des hiesigen Arndt-Comités, gütigst übernommen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Sonnabend den 30. Juni statt.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

mit starkbesetztem Orchester

unter Leitung

des Herrn Musikdirector Mensel.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Heute kommt mit zur Aufführung grosses Potpourri aus der Oper „Dinorah“ von Dichter.



Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen,
Pyramiden etc.

TIVOLI

Heute Dienstag Concert im Tivoli-Garten.

Bei ungünstiger Witterung findet es im Saale statt.
Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Bei dem heutigen Garten-Concert wird portionweise warm und kalt gespeist. A. Stolpe.

Zum sächsischen Hause in Connewitz.

Heute Dienstag den 26. Juni großes Concert vom Musikdirector Carl Welcker. Anfang 7 1/2 Uhr.
Entrée à Person 2 Ngr. Näheres die Programme. — Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, gute Getränke jeder Art und bittet um zahlreichen Besuch
S. W. verw. Diessholdt.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Vorläufige Anzeige. Morgen Mittwoch den 27. Juni großes Extra-Concert, gegeben vom Trompeter-Corps des wohlbl. 12. Preuss. Fusaren-Regiments in Uniform.

Vereins-Brauerei. Heute kein Concert.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, frischen Kal, außerdem reichhaltige Speisekarte und ein feines Töpfchen Eis-keller-Lagerbier
H. Zierfuss.

Schleussig. Heute Abend ladet zu Allerlei mit Cotelettes ergebenst ein
Ch. Bachmann.

Plagwitz. Heute Roastbeef mit gebackenen Kartoffelkloßchen, wozu freundlichst einladet
J. G. Düngefeld.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Abend empfiehlt unter andern div. Speisen auch Gänsebraten oder Cotelettes mit Schoten oder Pilze. C. Schönfelder.

Stünz. Von heute an alle Tage neue Kartoffeln.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend empfiehlt Junge und Cotelettes mit Allerlei
C. A. Mey.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Stockfisch mit Schoten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Junge, dazu ladet ergebenst ein
H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

„Stadt Wien“, Bayerische Bierstube.

Ganz vorzüglich Rixinger Bier von Ehmann empfiehlt täglich frisch auf Eis lagernd dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung
Möbius.

Von jetzt ab Sommerlagerbier v. Adler auf Blohn, aber Prima-Qualität, à Seidel 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. Carl Weinert, Universitätsstraße 19.

Von heute an Zerbster Märzbier,

Prima-Qualität, und früh 8 Uhr Speckfuchen.
P. Wenk, Thomaskirchhof Nr. 7.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen in der Döllnitzer Sosenstube im blauen Secht.
A. Maue.

Heute früh 1/4 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet E. Thomas, kl. Fleischerg.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Dienstag wird zu Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Junge freundlich eingeladen.

Sofenschenke zu Gutritsch.

Heute Dienstag ladet zu Allerlei mit Cotelettes und Junge ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Drei Mohren.

Heute Stockfisch mit Schoten, Fricandeau oder neue Häringe mit neuen Kartoffeln, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
NB. Morgen Speckfuchen.
F. Rudolph.

Bierstube zum goldenen Sahn,

Hainstrasse.

Von heute an verzapfe ich Sommerbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei und empfehle es allen meinen werthen Gästen als etwas Ausgezeichnetes. NB. Heute Speckfuchen.

Drei Lilien in Mendnis.

Speckfuchen empfiehlt heute Abend
S. Sahn.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Wartburg. Morgen Schlachtfest. M. Menn.

Verloren wurden Sonntag Nachmittag auf dem Wege vom Königsplatz bis zur äußeren Zeiser Str. mit einem Schnürchen zusammengebundene Schlüssel. Man bittet den ehrlichen Finder dieselben Königsplatz 15 parterre rechts abzugeben.

Verloren wurde am 22. huj. eine goldene Brosche vom Exercierplatz nach dem Johannisthale. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Verloren wurde ein blauer Fächer ohne Griff. Gegen Dank abzugeben in der Restauration von Herrn Schulze, Tscharmann's Haus.

Verloren wurden am Sonntag ein Paar schwarze Sammetband-Rosetten, Lauchaer Straße. Der Finder wird gebeten gegen Belohnung sie abzugeben Lauchaer Str. 15, 3 Treppen links.

Verloren wurde Sonntag Abend zwischen 9—10 Uhr eine pensé Taffetschleife. Gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ber
Strafe
gegen

Ber
Dresdn
ihn geg

Ber
Central
Belohn

Ber
Belohn

Be
Linden
Abju

Ber
den T
zugeber

Ein
Thaler
nung

Wor
mittag
Zeuge
haufe

Ein
Sonm
geben

Ab
Friedh
abzuge

Ein
weiser
24. h
De
straße

S
wiz r
Ab

D
unter
des g
Ab

eine
zu er
einge
fühel
Ausf
Actio
untu
gefor
D

J
daß
geger
und
tem
Nach

S
gem
in A
Ber
ande

Verloren wurde von einem armen Mädchen von der Grimm-
Straße bis zur Poststraße ein schwarzer Tüllkragen. Abzugeben
gegen Dank und Belohnung Georgenstraße 22, Hof links 1 Tr.

Verloren wurde am Sonntag von der Thalstraße bis an das
Dresdner Thor ein grauer Kinderhut. Der Finder wird gebeten,
ihn gegen Belohnung in der goldenen Säge abzugeben.

Verloren wurde vom Garten des Hotel de Saxe bis in die
Centralstraße eine Mull-Kindermantille und bittet man solche gegen
Belohnung abzugeben Klosterstraße 12, 3. Etage links.

Verloren wurden zwei zusammengebundene Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
C. A. Dreßler, Eisenhandlung, Klosterstraße.

Verloren wurde Sonntag Abend von Kleinschocher bis
Lindenau eine Lorgnette in Perlmutter.
Abzugeben gegen Belohnung kleine Gasse 1 parterre.

Verloren wurde am Sonntag vom Johanniethal bis auf
den Thonberg ein gesticktes Taschentuch. Gegen Belohnung ab-
zugeben kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.

Ein **Vortemonaie** mit Messingbügel, enthaltend ca. drei
Thaler, wurde am Sonntag verloren. Gegen 20 Ngr. Beloh-
nung abzugeben Brühl Nr. 89, 2. Etage.

Von der Ulrichsgasse bis ins Johanniethal wurde gestern Nach-
mittag ein Kinderjäckchen von braun u. schwarz gestreiftem wollenen
Zeuge verloren. Gegen angemessene Belohnung abzug. im Fürsten-
hause beim Hausm. Herrn Freiwald. Leipzig, 25. Juni 1860.

Ein grünseidner Sonnenschirm mit schwarzem Stab ist am
Sonntag in Herrn Schneemanns Zelte liegen geblieben. Abzu-
geben gegen 10 N Belohnung Thür. Hof 2. Et. bei Sperling.

Abhanden gekommen ein Maulkorb, roth gefüttert, vom innern
Friedhof nach Reichels Garten. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben Colonnadenstraße Nr. 22.

Brauner Hund verlaufen.

Ein **alter** brauner langhäriger Wasserhund mit weißer Kehle,
weißer Schwanzspitze und schlechten Unterzähnen hat sich am
24. huj. früh ohne Halsband verlaufen.

Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Reudnitz, Heinrichs-
straße in Dr. Kernerts Gartengrundstück.

Gefunden wurde am 23. d. M. ein Gesangbuch von Plag-
witz nach Leipzig auf dem Wege des Herrn Dr. Heyne.
Abzuholen beim Restaurateur zum Felsenkeller.

Sächsische Bauhütte.

Dem Directorium der Sächsischen Bauhütte hat es beliebt,
unter dem 23. d. M. meine **Entlassung** als Betriebsdirector
des gedachten Unternehmens zu decretiren und zu veröffentlichen.

Abgesehen davon, daß dem Directorium nach §. 43 der Statuten
eine Befugniß, mich aus dreijährigem festen Engagement plötzlich
zu entlassen, gar nicht zusteht, so beruhen auch die Gründe des
eingeschlagenen unstatthaften Verfahrens, — wie ich später aus-
führlicher darlegen werde, — lediglich darin, daß ich mich der
Ausführung mehrerer, den Interessen des Unternehmens und der
Actionäre **direct entgegenlaufenden** Anordnungen des sach-
unkundigen Directoriums bis zu einer jeither vergebens von mir
geforderten Generalversammlung entschieden geweigert habe.
Dresden, am 24. Juni 1860.

Dr. J. A. Homberg.

Entgegnung.

In Nr. 138 des General-Anzeigers ist unter Anderm gesagt,
daß die Thüren und Schlösser in den beiden Häusern dem Museum
gegenüber der Güte und Billigkeit wegen in Berlin gefertigt sind,
und werden die betreffenden hiesigen Gewerbetreibenden von besag-
tem Blatte aufmerksam gemacht, sich in beiden Beziehungen der
Nachahmung zu bestreuen.

Hierauf sehen die Unterzeichneten sich genöthigt der Wahrheit
gemäß zu erklären, daß auch nicht eine einzige Thür oder Schloß
in Berlin gefertigt ist.

In dem einen Hause sind die Holz-Kollo-Laden allerdings von
Berlin bezogen, man ließ aber aus guten Gründen dieselben an
andern Hause von hiesigen mit Unterzeichneten fertigen.

Tischlermeister **Ernst Brauer** für beide Häuser.

Schlossermeister **Karl Fiedler jun.**, für das Haus an der
Johannisstraße.

Schlossermeister **Napoleon Reichel** für das Haus am
Kopplage.

Möchte sich der hochachtbare Herr Superintendent **M. Richter**
bewogen finden, seine gestern (Montag) in der Nicolai-Kirche ge-
haltene kräftige und erhebende Ansprache dem Drucke zu über-
geben. — Er würde sich insbesondere den vielen Aeltern, welche
nicht zugegen waren, zu höchstem Danke verpflichten, wie über-
haupt aber dadurch großes Heil verbreiten, wie Solches während
der Rede sicherlich schon in vielen Seelen geschah. — Die Ver-
sammlung war durch Erwachsene leider nicht so zahlreich vertreten,
als sich nach Anzahl der Kinder erwarten ließ.

Orchestermusik.

Wie kommt es, daß in unserer so kunstliebenden Stadt während
des ganzen Sommers kein einziges classisches Orchester-Concert,
z. B. nach Art der Liebig'schen in Berlin, stattfindet?? Sollte
denn nicht Herr Musikdirector **Riede** vielfachen Wünschen nach-
kommen können, und die leichteren Werke unserer ersten Meister
in einem Garten zur Aufführung bringen?

Unus pro multis.

Von fremder Hand abgeholt, bitte noch einen Brief.
Dixi abzugeben äußere Zeitzer Straße 34, 2 Tr. rechts.

Es gratuliren Herrn **Otto Bellmann** zu seiner Anstellung
als Kammerjäger seine Freunde von der großen Eiche im wilden
Rosenthale.

Mikroskopische Gesellschaft.

Freitag den 29. d. Abends 6 Uhr.

Wir sagen dem Herrn Musikdirector **Niedel** und den geehrten
Sängern unsern verbindlichsten Dank für die am Vorabend unserer
silbernen Hochzeit uns bereitete angenehme Ueberraschung.

Reudnitz,
den 25. Juni 1860.

C. F. Ravenstein.
Therese Ravenstein.

New-York, den 3. Juni 1860.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Adolph Winkler.
Anna Winkler,
geb. **Schiller.**

Böhlitz.

Leipzig.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern
und kräftigen Knaben erfreut.

Den 25. Juni 60.

Carl Forbrich und Frau.

Heute früh 1/2 9 Uhr endete ein sanfter Tod die langen schweren
Leiden unserer innigst geliebten theuren Mutter, Schwiegermutter,
Schwägerin, Großmutter und Tante, Frau **Carol. Wilh.**
verw. Förster **Boigt** geb. **Ackermann**, in ihrem kaum zurück-
gelegten 60. Lebensjahre. Wer die liebe Dahingeshedene kannte,
wird unseren großen Schmerz ermessen können und uns sein stilles
Beileid nicht versagen.

Die trauernden Hinterlassenen
zu Böhlitz-Ehrenberg, St. Clara, Melbourne, Forsthaus Golditz
und Leipzig,
am 24. Juni 1860.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren
Leiden unsere herzengute Frau, Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter, **Johanna Sophie Fauser**, geb. **Fehse**, im
66. Lebensjahre, was wir mit tiefbetäubtem Herzen Freunden und
Bekanntem der Entschlafenen hiermit anzeigen.

Jessen und Leipzig, den 25. Juni 1860.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen verschied am Nervenschlage mein guter Gatte,
Franz Berg, nach 11/2-jähriger glücklicher Ehe im 34. Lebens-
jahre. Diese Trauernachricht widmet allen Verwandten, Freunden
und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme
Dessau und Möckern, den 23. Juni 1860.

Antonie verw. **Berg**, geb. **Schenkel**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Nacht gegen 1 Uhr verschied sanft und ruhig nach nur
kurzem Krankenlager unser guter Sohn, Bruder und Schwager,
Carl Schmidt, Bürger und Fournierfabrikant, im noch nicht
vollendeten 27. Lebensjahre.

Wer die Herzengüte des Verstorbenen kannte, wird unsern
großen Schmerz ermessen und uns stilles Beileid nicht versagen.
Leipzig, den 25. Juni 1860.

Die Hinterlassenen.

Dankfagung.

Unsern tiefgefühltesten Dank für die herzlichste Theilnahme beim Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Marie Engelbrecht**, so wie für gütige reiche Ausschmückung des Sarges der uns so theuern Verbliebenen.
 Leipzig, 25. Juni 1860.

Die Hinterlassenen.

Dank

für die Theilnahme bei dem Verluste meines zu früh dahingegangenen Mannes, für die reiche Ausschmückung seines Sarges, für die Begleitung seiner Freunde zu seiner Ruhestätte, und insbesondere dem wohlbl. Militärmusikchor für die an seinem Grabe dargebrachte Trauermusik.
 Fr. verw. Vorst.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

Angemeldete Fremde.

- Kubberg, Rfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
- Alexander, Banq. n. Fam. a. Hannover, St. Rom.
- Bemberg, Rfm. n. Frau a. London, S. de Baviere.
- Benn, Ingenieur a. Dessau, und
- Brenner, Del. a. Radeberg, Palmbaum.
- Beinhardt, Rfm. a. Monneburg, und
- Bing, Rfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Burdach, Dr. med. n. Gattin a. Königsberg, Stadt London.
- v. Blodinsky, Gutsbes. a. Mitau,
- v. Bock, Opernsänger a. Berlin, und
- Baumgartner, Oblem. a. Triest, S. de Pologne.
- Brauer, Buchbdr. a. Berlin, S. j. Kronprinz.
- Benj, Privat. a. Madrid, Stadt Rom.
- v. Drechsel, Rgbes. a. Starnberg, S. de Prusse.
- Darmstädter, Rfm. a. Gießen a. H., und
- Drechsler, Rfm. a. Wärenstein, Palmbaum.
- Demuth, Buchbdr. a. Berlin, S. j. Kronprinz.
- Gyneren, Del. a. Bremen, Hotel de Baviere.
- Eberhardt, Techniker a. Chemnitz, Palmbaum.
- Engelhardt, Rfm. a. Erfurt, grüner Baum.
- Uhlinger, Maschinenb. a. Chemnitz, Schw. Kreuz.
- v. Einfeld, Rgbes. a. Hopfgarten St. Dresden.
- Evers, Rfm. n. Sohn a. Lübeck, St. Rom.
- Gbner, Buchbdr. a. Petersburg, St. Dresden.
- Friedberg, Dr., Sanitätsrath a. Berlin, Palmb.
- Fischhaut, Frau n. L. a. Warschau, Stadt Freiberg.
- Freind, Rfm. a. Grimnischau, grüner Baum.
- Rindeisen, Pastor a. Göllnitz, St. Nürnberg.
- Fischer, Fortmstr. a. Prag, Stadt Freiberg.
- Frische, Del. a. Frohdorf, und
- Frank, Rfm. a. Plauen, goldner Hahn.
- Facillides, Rfm. a. Brandenburg, Stadt Wien.
- Fidler, Rfm. a. St. Etienne, St. Hamburg.
- Fausl, Lotterie-Einnehmer a. Warschau, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
- Gobaus, Architect a. Rio de Janeiro, Palmb.
- Grosberg, Rfm. a. Triest, Ritterstraße 19.
- Gedalge, Rfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Grau, Rfm. a. Luda, Stadt Wien.
- Gaal, Rfm. a. Merfeld, Lebe's Hotel garni.
- Gütermann, Rfm. a. Bamberg, S. j. Kronprinz.
- Gundling, Beamter a. Prag, Stadt Dresden.
- Goye, Rfm. a. New-York, und
- Gouminicki, Rent. nebst Familie a. Warschau, Hotel de Baviere.
- Gesselbarth, Pastor a. Raders, und
- Geller, Rfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Gansen, Geschäftreis. a. Münster, Hamb. Hof.
- Geybrud, Rfm. a. Dessau, Stadt Wien.
- Gänzel, Rfm. n. Frau a. Pirna,
- Gosch, Student a. Altona, und
- Gosch, Frau a. Altona, Stadt Rom.
- Heilmann, Rfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Hesse, Frau n. Familie a. Dresden, St. Dresden.
- Hochstätter, Offizier a. Berlin, Stadt Gotha.
- Hey, Rechtsanw. a. Altenburg und
- Hartmann, Ingen. a. Dresden, grüner Baum.
- Kähler, Rfm. a. Hamburg, und
- Kristeller, Arzt a. Berlin, Palmbaum.
- Klauder, Tischlerm. a. Grimnischau, Dresdner Hof.
- Kühner, Rent. a. Remmigen, und
- Kuhmann, Rfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
- Kersten, Küster a. Altenburg, und
- Kochlan, Rfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Kißel, Rfm. a. Weinheim, Hotel de Russie.
- v. Kurpoff, Landw. a. Dresden, Stadt Berlin.
- Kresse, Fabr. a. Staucha, und
- Knothe, Stadtrath a. Jittau, Stadt Frankfurt.
- Kappel, Rent. a. Dresden, Stadt Wien.
- Kunze, Rfm. a. Dresden, und
- Klemm, Frau a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Kaschel, Fräul. a. Breslau, Lebe's H. garni.
- v. Kradowsky, Prof. a. Oldenburg, g. Sonne.
- Levy, Rfm. a. Paris,
- Leonil, Dr. phil. a. Ancona,
- v. Lügendorf, Offizier a. Wien,
- v. Lachmann, Student a. Wien,
- Lauze, Rent. a. Berlin, und
- Lamly, Fabr. a. St. Gallen, Hotel de Russie.
- Lorre, Polizeihauptm. a. Berlin, Palmbaum.
- Ludwig, Rfm. a. Grundberg, St. Frankfurt.
- Laurjohn, Rfm. n. Frau a. London, St. London.
- Lewinstein, Dr. phil. a. Berlin, S. j. Kronprinz.
- Müller, Hauptm. a. D. a. Hamburg, S. de Baviere.
- May, Stadtrath a. Weissen, Palmbaum.
- Müller, Bildhauer a. Raita, Stadt Freiberg.
- Müller, Rfm. a. Aachen,
- Mangeldorf, Tapezierer a. Staucha, und
- Meyer, Gastwirth a. Langermünde, St. Frankf.
- Müller, Rfm. a. Zerchau, goldner Hahn.
- Morreira, Rfm. a. Bahia, Hotel de Pologne.
- Müller, Fräul. a. Dschag, S. zum Kronprinz.
- Maybaum, Rfm. a. Dessau, Stadt Gotha.
- Müller, Rfm. a. Bremen, Stadt Rom.
- Nathans, Rfm. a. Frankfurt a. M., Palmbaum.
- Noldon, Fabr. a. Solingen, 3 Könige.
- Nathan, Frau a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Oppenheim, Rent. n. Familie u. Dienerschaft a. Dresden, Hotel de Baviere.
- Pid, Rfm. n. Frau a. Hamburg, S. de Prusse.
- zu Pappenheim, Graf, Rittmstr. a. Oldenburg, Hotel de Baviere.
- Pätsch, Hofchauspieler a. Coburg, St. London.
- Rogge, Dr. phil. n. Frau a. Pest, Hotel de Baviere.
- Rudolph, Rfm. a. Berlin, und
- Reffardt, Rfm. n. S. a. Hamburg, S. de Prusse.
- Rau, Titulairrath a. Petersburg, S. de Bav.
- Röder, Rfm. a. Hamburg, Stadt London.
- Rosenbaum, Rfm. a. Frankf. a. M., St. Hamb.
- Rudolph, Privat. a. Schnerberg, S. j. Kronprinz.
- Stiller, Whist, Rfm. n. Frau a. London, Hotel de Baviere.
- Schliephake, Baumstr. a. Landskrone, und
- Strouß, Rfm. a. Mainz, Palmbaum.
- v. Schlegel, Plazmajor a. Stettin, d. Haus.
- Seubner, Beamter a. Eßnis, und
- Schmidt, Rfm. a. Remscheid, grüner Baum.
- Schwarzkopf, Frau n. Familie a. Langendorf, halber Mond.
- Seidl, Defonom a. Rohr, und
- Schwarz, Leut. n. Frau a. Berlin, St. Frankf.
- Schöninger, Privat. a. München, S. de Pol.
- Schwarzchild, Rfm. a. Frankfurt a. M., und
- Schmidt, Rfm. a. Gelle, Stadt Hamburg.
- Scholder, Rfm. a. Lahr, und
- Stoß, Rfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
- Schilling, Pastor a. Dornthal, und
- Schilling, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
- Spelba, Cabinets-Courier a. Wien, und
- Starkmann, Rfm. a. Warschau, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Tornier, Gr. iherin a. Berlin, Palmbaum.
- v. Treßow, Part. a. Frankf. a. M., St. London.
- Tellmann, Hofbuchdrucker a. Belle, St. Wien.
- Thorbekke, Rfm. a. Mannheim, St. Hamburg.
- Tröger, Rfm. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
- Unger, Fabr. a. Johanngeorgenstadt, St. Berlin.
- van der Upwich, Rfm. a. Amsterdam, Stadt Dresden.
- v. Vegeack, Baron, Major n. Familie a. Riga, Stadt Rom.
- v. Werken, Frau n. Tochter u. Bedienung a. Brüssel, Hotel de Pologne.
- Vogel, Lehrer n. Familie a. Eigenrode, weißer Schwan.
- Walther, Rfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
- Weyeremann, Rent. a. Königsberg i. Pr., St. Berlin.
- Weiß, Lehrer a. Rassel, Stadt London.
- Wimbhoff, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- v. Wimpffen, Graf, Offiz. a. Wien, und
- Witthaus, Rfm. a. Reitwig, S. de Pologne.
- Webel, Rfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
- Weigand, Rfm. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Wolff, Rfm. n. Familie a. Frankfurt a. M., Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Zeuner, Fabrikdir. a. Nürnberg, S. de Baviere.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Juni. Berlin-Anh. 111 1/4; Berlin-Stett. 103 1/4; Köln-Mindner 131 3/4; Oberschles. A. u. C. 126; do. B. 113 1/2; Dester.-franz. 136; Thüringer 101; Fr.-Witth.-Nordb. 48 7/8; Ludwh.-Verd. —; Mainz-Ludwigsh. 97 1/4; Destr. 5 % Met. —; do. Nat.-Anl. 61 1/2; Desterreich. Credit-Loose v. 1858 —; Leipz. Credit-Act. 65 1/2; Destr. do. 73; Dessauer do. 14 3/4; Genfer do. 25 1/4; Weim. Bank-Act. —; Braunschw. do. —; Grazer do. —; Thüringer do. 48 1/4; Norddeutsche do. 82; Darmst. do. 66 1/2; Preussische do. —; Hannover. do. 89 1/4; Disc.-Comm.-Anh. 81 1/4; Destr. Banknoten 77 1/2; Poln. do. 90; Wien österr. W. S. T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
 Wien, 25. Juni. 5 % Metall. 70.10; do. 4 1/2 % 62.25; Nat.-Anl. 79.20; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 99; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 857; Destr. Credit-Actien 187.10; Destr.-franz. Staatsbahn 265; Ferd.-Nordb. 188.50; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 190; Theißbahn —; Lombard. Eisenb. 152; Loose der Creditanstalt 107; Neueste Loose 95.50; Amsterdam —; Augsburg 108.75; Frankfurt a. M. —; Hamburg 96.50; London 127.10; Paris 50.80; Münzducaten 6.6.
 Berliner Productenbörse, 25. Juni. Weizen: loco 70 bis 80 S. — Roggen: loco 48 3/4 Geld, per diesen Monat 47 1/2, Juni-Juli 48 1/2; gel. 200 W. — Spiritus: loco 17 1/2 Geld, per diesen Monat 17 1/2, Juni-Juli 17 1/2 flau. — Kübel: loco 11 1/2 Geld, Juni-Juli 11 1/2, Sept.-Octr. 11 1/2 matt. — Gerste: loco 37—42 Geld. — Hafer: loco 26—29 Geld, per diesen Monat 25 1/2, Juni-Juli 25 1/2.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 25. Juni Ab. 6 U. 16 1/2 °R.
Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 25. Juni Ab. 6 U. 19 °R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochenenden bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.